



Gemeindenachrichten



Baubeginn für den neuen Kindergarten

Neuplanungsgebiet nördlich des Bahnhofes

Bauen an der Straßengrundgrenze

**Schulküche Ottensheim wurde als
„Gesunde Küche“ ausgezeichnet**

Blickfeld Ottensheim

„Platzkonzert“
am 29. August 2020

Foto: Stefan Weinberger

- 4 Vorwort Bürgermeister
- 5 Aus dem Gemeinderat
- 6 Personelles
- 8 Wirtschafts- und Finanzausschuss
- 9 Ausschuss Bildung, Soziales und Generationen
- 10 Bauausschuss
- 11 Umwelt und Energie
- 12 Wildbachbegehung
- 13 Begegnungszone
- 14 Anschlussgebühren
- 15 Schulküche
- 16 Bibliothek Ottensheim
- 17 Auswertung Breitbandfragebogen
- 18 vuulkan.at
- 19 Riesenbärenklau
- 20 RadlerInnen des Monats
- 21 UDO
- 22 Infrastrukturausfall
- 25 Blumenwiese
- 26 Museum Furtner
- 27 Inserate
- 28 Veranstaltungen

Impressum

Medieninhaber: Marktgemeinde Ottensheim

Marktplatz 7, 4100 Ottensheim

T (+ 43 - 72 34) 82 255 - 0

gemeinde@ottensheim.ooe.gv.at, www.ottensheim.eu

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

(ausgenommen Veranstaltungskalender, Vereinsnachrichten und Inserate)

Bürgermeister Franz Füreder

Redaktion: Ariane Walter-Anselm

Layout: Studio Kehrer, Ottensheim

Druck: Druckerei Walding

Herstellungs- und Erscheinungsort: 4100 Ottensheim

Verlagspostamt: 4100 Ottensheim

Foto Titelseite: Traudi Schanzer

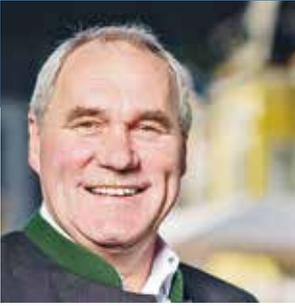
Auflage: 2.470 Stück

gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

(hergestellt aus 70% recycelten Fasern)







Franz Füreder
Bürgermeister

Liebe Ottensheimerinnen und Ottensheimer

Sommer – Urlaub – Freizeit, was für eine besondere Zeit haben wir auf Grund der **Corona Pandemie** hinter uns! So waren viele unserer Bürger*innen in der eigenen Region auf Urlaub. Viele erkennen erst jetzt, wie schön Urlaub in der Region sein kann. Keinen Stress mit Fortfahren, Auto oder Flugverkehr, ein ganz besonderer Erholungswert. Außerdem kam es unserer Wirtschaft zu Gute, die durch die Einschränkungen finanzielle Einbußen hinnehmen musste. Ich besuchte in meinen Urlaubstagen unsere ca. 20 Gaststätten und informierte mich dort über die besonderen Herausforderungen der letzten Zeit



Endlich geht's los! Mit Anfang September startete der **Neubau des Kindergartens in der Feldstraße**. In dieser neuen öffentlichen Einrichtung sollen vier Kindergartengruppen und eine zweigruppige Krabbelstube untergebracht werden. Nach den jahrelangen Provisorien sollen ab dem Herbst 2021 die Kinder samt ihrem Betreuersteam einen neuen Platz finden. Das Projekt kostet ca. 2,4 Mio. Euro und wird in Holzbauweise errichtet. Es wurden vorwiegend Firmen in der Region beauftragt, damit

die Finanzkraft in der Region bleibt. Außerdem wird der nachhaltige Holzbau mit einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach ausgestattet, um energieautark zu sein. Das Projekt wurde im Zusammenhang mit dem erstellten Bebauungsplan von 2012 genehmigt. Dieser Bebauungsplan sieht eine Anbindung der Feldstraße vor, für die die Marktgemeinde Ottensheim von der Wohnbaufirma Neue Heimat Grund ankaufen muss, um die Straße und einen Parkplatz errichten zu können. Der Gemeinderat hat die Errichtung „Durchstich Feldstraße“ mehrheitlich beschlossen, ob eine Durchfahrt möglich wird, ist noch zu entscheiden. Die Gartenpächter der Neuen Heimat bitte ich um Einsicht, weil sie der schon lange geforderten Zufahrt weichen müssen.

Der „**Donauhochwasserschutz Eferdinger Becken**“ ist auf Schiene – infolge der Corona Krise natürlich mit etwas Verspätung. Die Finanzierung ist gesichert. Derzeit wird die Einreichplanung erarbeitet. Hier werden die einzelnen Baulose durch das Planungsbüro Dr. Lang ZT-GmbH und das Land Oberösterreich genau geprüft. Nach diesen Arbeiten werden wir einen parzellenscharfen Trassen – Plan erhalten, daher ist es notwendig, mit den betroffenen Anrainer*innen mögliche Wünsche oder Änderungen zu besprechen. Aus diesem Grund gibt es zu jedem Baulos auch Gespräche mit den Anrainer*innen. Monatlich tagt der Hochwasserbeirat unter meiner Leitung sowie mit den Vertreter*innen der politischen Parteien. Eine Herausforderung wird die Gestaltung des Hochwasserschutzes, im Speziellen ist der Schutzbau an der Donaulände architektonisch und gestalterisch auf ein besonderes Niveau zu setzen. Hierfür wurde ein Arbeitskreis aus Architekten, Landschaftsplanern und Spezialisten des Wasserbaus gegründet. Diese Gruppe soll unter Beachtung des Ortsbildschutzes und des Landschaftsbildes Vorschläge erarbeiten, um das Jahrhundertprojekt zukunftsweisend gestalten zu können. So kommt der Hochwasserschutz uns allen zu Gute.

*Ihr Bürgermeister
Franz Füreder*

Sprechtage des Bürgermeisters:
Jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr oder gegen Voranmeldung

Aus dem Gemeinderat: Sitzungen vom 29. Juni sowie 21. September 2020



Renate Gräf M. A. MA

Abschluss von Verträgen

- Zur Bereitstellung der erforderlichen Grün- bzw. Spielplatzflächen für das neu zu errichtende Kinderbetreuungsgebäude wurde mit der Römisch-katholische Pfarrpfürnde Ottensheim incorporiert dem Stift Wilhering ein Leihvertrag über eine Teilfläche des nördlich anschließenden Grundstücks im Flächenausmaß von rd. 2.100 m² abgeschlossen. Die Fläche wird der Marktgemeinde Ottensheim auf unbestimmte Zeit mit einem Kündigungsverzicht von 50 Jahren zum unentgeltlichen Gebrauch zur Verfügung gestellt.

Des Weiteren wird im nördlichen Bereich des Grundstücks der Römisch-katholische Pfarrpfürnde Ottensheim incorporiert dem Stift Wilhering eine Fläche für die Errichtung von 7 Pkw-Stellplätzen sowie am östlichen Grundstücksverlauf ein ca. 3 m breiter Grundstücksstreifen für die Errichtung eines Geh- und Radwegs benötigt. Zu diesem Zweck hat der Gemeinderat einen Pachtvertrag für eine Gesamtfläche von rd. 300 m² zu einem jährlichen Pachtzins von 643 Euro (excl. USt.) abgeschlossen.

- Für die Umsetzung der Verlängerung der bestehenden Feldstraße und Einbindung in die Bahnhofstraße wird eine Teilfläche eines Grundstücks der NEUE HEIMAT Oberösterreich Gemeinnützige Wohnungs- und SiedlungsgesmbH im Flächenausmaß von 512 m² abgetreten. Im Gegenzug übernimmt die Marktgemeinde Ottensheim die Verpflichtung zur Errichtung von Privatparkplätzen für die NEUE HEIMAT sowie entsprechende Abbrucharbeiten von bestehenden Gartenanlagen. Der Gemeinderat hat für diesen Zweck eine Abtretungsvereinbarung abgeschlossen.

- Der Gemeinderat hat im Zusammenhang mit Grenzverlaufsvereinbarungen in den Bereichen Höflein und Dürnberg dem Kauf bzw. Verkauf von geringfügigen Teilflächen betreffend öffentlichem Gut zugestimmt.

- Im Zusammenhang mit Leitungsverlegungen der Straßenbeleuchtung auf Privatgrund hat der Gemeinderat entsprechende Dienstbarkeitsverträge mit Grundstückseigentümern abgeschlossen.

- Der Gemeinderat hat der Verlängerung von Bestandsverträgen für Flächen entlang der Regattastrecke bis zum 31.12.2020 zugestimmt. Es handelt sich dabei um den Bestandsvertrag mit der viadonau – Österreichische Wasserstraßen GmbH sowie um Unterbestandsverträge mit dem Regattaverein Linz/Ottensheim und dem Wassersportverein Ottensheim

- Der Gemeinderat hat die Nutzungsvereinbarung mit der „Werkstatt Altes Amtshaus“ sowie die bestehenden Prekarien der Projektgruppe „OTELO Ottensheim/Freiraum“, der Pfadfindergruppe, den Kinderfreunden und dem Verein JugendRaum Ottensheim für die gemeinsame Nutzung der Räumlichkeiten im „Alten Amtshaus“ für weitere zwei Jahre beschlossen. Die

Prekarien werden unentgeltlich zur Verfügung gestellt, die anfallenden Betriebskosten übernimmt die Gemeinde. Bei der Zuerkennung der jährlichen Vereinssubventionen ist die unentgeltliche Zurverfügungstellung der Räume zu berücksichtigen.

Finanzen / Aufträge

- Der Gemeinderat hat im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie einen „Sozialtopf“ beschlossen. Dieser wurde mit 10.000 Euro im Finanzjahr 2020 dotiert und stellt eine Soforthilfe-Maßnahme für finanziell Geschädigte im Zuge der Covid-19-Pandemie dar. Ansuchen konnten von Einzelpersonen mit Hauptwohnsitz in Ottensheim gestellt werden. Die Unterstützung im Einzelfall ist mit maximal 500 Euro begrenzt. Antragstellung war bis Ende September 2020 möglich.

- Der Finanzierungsplan für das Projekt „Neubau Kinderbetreuungseinrichtungen“ wurde mit förderbaren Gesamtkosten von 2.299.500 Euro (excl. USt.) und einer Projektförderung durch das Land Oö. von 61 % beschlossen.

- Der Gemeinderat hat für das Straßenbauvorhaben „Durchstich Feldstraße“ der Fa. Strabag AG mit einer Auftragssumme von 142.098,37 Euro inkl. USt. den Zuschlag erteilt. Der Auftrag beinhaltet die Fortführung der bestehenden Feldstraße und die Einbindung in die Bahnhofstraße, die Errichtung eines Gehsteigs sowie die Errichtung von Parkplätzen für die NEUE HEIMAT.

Raumordnung

- Der Gemeinderat hat der Verlängerung der Verordnung des Neuplanungsgebietes für das Gebiet des HQ100 Abflussbereiches der Donau „lila Zone“ – Eferdinger Becken für weitere zwei Jahre zugestimmt. Darüber hinaus wurde ein Neuplanungsgebiet für das Gebiet „Jungbauernhügel“ für zwei Jahre verordnet.

- Der Gemeinderat hat Bebauungsplanänderungsverfahren in den Bereichen Höflein, Im Weingarten und Feldstraße eingeleitet bzw. Plangenehmigungsverfahren in den Bereichen Tabor, Gfiederleiten und Siglbauernstraße beschlossen. Weiters wurden Flächenwidmungsänderungen in den Bereichen Weingarten und Gartenstraße (samt Abschluss eines Raumordnungsvertrags) die Zustimmung erteilt.

- Das Mobilitätskonzept als Orientierungsleitlinie für die örtliche Raumordnung und Verkehrsplanung wurde im Zusammenhang mit der Errichtung von Stellplätzen abgeändert. Einerseits erfolgte eine konkrete planliche Abgrenzung der Geltungsbereiche bzw. Zentrumsbereiche und andererseits eine Ergänzung der Zentrumsbereiche um den Siedlungsbereich Höflein. In den Zentrumsbereichen ist nunmehr aufgrund der Restriktionen für die Errichtung von Stellplätzen auf den Bauplätzen selbst und dem bestehenden Mangel an öffentlichen Stellplätzen, abweichend von der allgemein erforderlichen Stellplatzzahl, eine Mindestanzahl von nur einem Stellplatz je Wohneinheit nachzuweisen.

Sonstiges

- Der Gemeinderat stimmte grundsätzlich der Errichtung einer PV-Anlage am Objekt Kindergartenneubau zu. Die Art der Ausführung (mit oder ohne Speichermöglichkeit) wird anhand einer Expertise entschieden.
- Der Gemeinderat hat sein Bekenntnis zur Förderung des Radverkehrs in Ottensheim zum Ausdruck gebracht und Herrn Helmut Perndorfer zum Radverkehrsbeauftragten mit Anhörungskompetenz in den Gemeindegremien bestellt.
- Zur Projektentwicklung eines Gemeindezentrums unter Berücksichtigung der verschiedenen Bedarfe (Sozialzentrum, Saal für Veranstaltungen, Proberaum Musikverein, Räumlichkeiten für Vereine, etc.) hat der Gemeinderat einen Grundsatzbeschluss für die Erstellung einer Projektstudie gefasst. Studie und Plan sollen darstellen, welche Einrichtungen gemeinsam an welchen Orten unter Berücksichtigung vorliegender Projektideen/Planungen und Einbeziehung der im Gemeindebesitz befindlichen Objekte im Ortskern in Ottensheim nachhaltig errichtet werden können.
- Dem Prüfbericht des Prüfungsausschusses vom 25.05.2020 wurde vom Gemeinderat die Zustimmung erteilt.
- Im Zusammenhang mit einer Schadenersatzforderung hat der Gemeinderat der Rechtsanwaltsgemeinschaft Dr. Modelhart & Partner, 4020 Linz die volle und uneingeschränkte Voll-

macht für die Beratung und Vertretung im gegenständlichen Schadensfall erteilt.

- Der Gemeinderat hat zur gerichtlichen Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit dem LKW-Kartell eine Abtretungserklärung an die Freiwillige Feuerwehr Ottensheim beschlossen. Die Schadenersatzforderungen betreffen ein Löschfahrzeug (2008) mit einem Fahrgestellpreis von 71.430 Euro sowie ein Rüstlöschfahrzeug (2017) mit einem Fahrgestellpreis von 98.954 Euro.
- Der Gemeinderat hat eine Resolution für ein Hilfspaket für den Gemeindehaushalt aufgrund der Covid-19- Pandemie an das Bundeskanzleramt sowie an die Oö. Landesregierung gerichtet.
- Dem von der Fraktion SPÖ eingebrachten Antrag auf Verlegung des Radwegs entlang der B 127 zur Donau hin wurde vom Gemeinderat die Zustimmung erteilt. Demnach bekundet der Gemeinderat den grundsätzlichen Willen, den gefährlichen Streckenabschnitt des Radweges B127 zwischen Ottensheim und Puchenau an die Donau zu verlegen und beauftragt den Bürgermeister und zuständige Ausschüsse entsprechende Planungsschritte einzuleiten.
- Der Grundsatzbeschluss zur Ausschreibung der Veräußerung des „alten Amtshauses“ unter Vorgabe von bestimmten Kriterien wurde vom Gemeinderat mehrheitlich abgelehnt.

Personelles



Andrea Gierlinger



Jana Enzlmüller



Aline Matuschek



Lisa Fernbach



Barbara Kriegisch



Ingrid Sonnleitner

Neu im Gemeindedienst

Ich heiße **Andrea Gierlinger** und lebe seit 1997 in Ottensheim. Meine Berufserfahrung sammelte ich in verschiedenen Unternehmen im Bereich kaufmännischer Einzel- und Großhandel, Fakturierung und zuletzt in der Buchhaltung einer Versicherung in Linz. In dieser Zeit legte ich auch die Buchhalterprüfung ab. Nach der Geburt meiner drei Kinder Anna, Sarah und Jakob widmete ich mich der Kindererziehung und unterstütze nach wie vor meinen Ehemann Fritz in unserem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb. Die „Gesunde Jause“ in der Volks- und Mittelschule Ottensheim – wo Kinder die regionalen und hausgemachten Produkte von Bäuerinnen kennenlernen – wurde ebenfalls ein fixer Bestandteil meines Lebens. Weiters singe ich gerne und bin seit einigen Jahren Mitglied im Kirchenchor Ottensheim. Seit 17. August bin ich nun bei der Marktgemeinde Ottensheim als Nachfolgerin von Frau Ingrid Sonnleitner in der **Finanzabteilung** tätig und freue mich auf die neuen Aufgaben, Herausforderungen und die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen.

Ich freue mich, hier in der Gemeinde arbeiten zu dürfen. Seit Oktober 2020 bin ich, **Jana Enzlmüller**, hier der neue der neue **Lehrling als Verwaltungsassistentin**. Nach Abschluss der NMS Ottensheim ging ich 2 Jahre in die Fachschule Bergheim, wo mich der Bereich Floristik am meisten interessierte. Vor einiger Zeit legte ich einen Schnuppertag in der Gemeinde ein und wurde somit nur noch überzeugter, dass mir die Arbeit am Gemeindeamt liegt. Mir gefiel das Arbeitsklima, die Arbeit und die Leute sowieso. So bewarb ich mich bei der Gemeinde – und wurde genommen! Dieses Team ist das, was ich mir unter gutem Arbeitsklima vorstelle. Ich freue mich, viel Neues kennenzulernen.

Ich bin die neue **Helferin in der Kleinkindgruppe Bahnhofsstraße!** Ich heiße **Aline Matuschek** und lebe mit meiner siebenjährigen Tochter, meiner kleinen Hündin und zwei weiteren Familien in einem Gemeinschaftsbauernhof in Feldkirchen an der Donau. In den letzten fünf Jahren verkaufte ich am Ottensheimer Freitagsmarkt Gemüse und nicht zuletzt deswegen ist mir die Ortschaft Ottensheim besonders ans Herz gewachsen. Umso mehr freue ich mich die Stelle als

Kleinkindgruppenhelferin angeboten bekommen zu haben. Ich absolvierte in den letzten Jahren neben der Ausbildung zur Helferin in Kinderbetreuungseinrichtungen auch noch Lehrgänge wie z.B. den Zertifikatslehrgang zur Kräuterpädagogin und die Ausbildung zur Praktikerin der Integrativen Körperarbeit. Ein achtsamer und liebevoller Umgang mit unseren Kleinsten liegt mir sehr am Herzen und ich freue mich einige der jüngsten Ottensheimer auf diese Weise begleiten zu dürfen. In meiner Freizeit singe ich gerne und spiele dazu Gitarre. Ich liebe die Natur und freue mich, wenn ich viel Zeit draußen, entweder im Wald oder im eigenen kleinen Garten, verbringen kann.

Hallo, mein Name ist **Lisa Fernbach** ich bin 20 Jahre alt und komme aus Rottenegg. Ich starte hier in Ottensheim nach meiner Ausbildung als Kindergartenpädagogin an der Bafep Linz Lederergasse ins Berufsleben. Am Vormittag bin ich in der **Kleinkindgruppe** im Seilerweg als **Stützkraft** tätig. Am Nachmittag als **Helferin in der NMS- Nachmittagsbetreuung**. Ich freue mich auf die Arbeit mit Ihren Kindern!

Mein Name ist **Barbara Kriegisch**, ich lebe mit meinem Mann und unseren drei erwachsenen Kindern in Ottensheim. Ich bin in Linz aufgewachsen, fühle mich jedoch in Ottensheim sehr wohl und genieße die vielen Annehmlichkeiten des Ortes. Nach einigen Jahren beruflicher Tätigkeit im Labor habe ich mich verändert und habe Sozialpädagogik in Linz studiert. Nun freue ich mich sehr auf meine neuen Aufgaben in der **Nachmittagsbetreuung**.

Ingrid Sonnleitner in Pension

Unsere Mitarbeiterin, Frau Ingrid Sonnleitner, tritt mit November dieses Jahres ihre Pension an. Als Absolventin der Handelsschule und nach langjähriger Berufserfahrung im Finanzbereich setzte sie ihre berufliche Laufbahn in der Finanzbuchhaltung der Gemeinde Ottensheim bis zur Pensionierung fort. Ihr Aufgabenbereich umfasste die Abwicklung des Zahlungsverkehrs samt Kontierung und Kassenführung. Ingrid hat Ihre Tätigkeit 11 Jahre lang zur vollsten Zufriedenheit ausgeübt. Mit ihrer ruhigen, bescheidenen Art hat sie ihre Aufgaben selbständig, verlässlich und korrekt erfüllt. Kompetenz und Freundlichkeit zeichneten sie

auch im Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern aus. Ingrid war eine sehr hilfsbereite, liebenswerte Kollegin. Sie hat uns immer wieder in Erzählungen an Ihren Freizeitinteressen wie Reisen, Kultur, Sport und Familie teilhaben lassen und damit zu einem sehr angenehmen, positiven Arbeitsklima beigetragen.

Ingrid übergibt einen organisierten und aufgeräumten Arbeitsplatz an ihre Nachfolgerin Andrea Gierlinger, die bestens eingeschult auf einer guten Basis weiterarbeiten kann.

Liebe Ingrid, wir danken dir sehr herzlich für deine langjährige, ausgezeichnete Arbeit für Ottensheim und für die schöne gemeinsame Zeit, die wir mit dir verbringen durften. Wir wünschen dir alles erdenklich Gute für deine Zukunft. Vor allem Gesundheit, viel Zeit für dich und deine Familie und viele schöne Momente im neuen Lebensabschnitt der Pension.

Renate Gräf, Amtsleitung



Ferdinand
Fotos: privat

Nachwuchs

Am 04. Juli 2020 hat **Ferdinand**, das zweite Kind unserer Leiterin des Kindergartens in der Linzer Straße (in Karenz), **Alexandra Füreder**, das Licht der Welt erblickt. Wir gratulieren herzlich und wünschen der jungen Familie alles Gute!

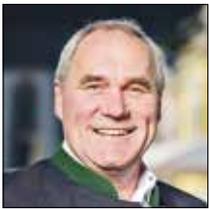
Schenkung von Prof. Wolfgang Stifter



Prof. Wolfgang Stifter schenkte der Gemeinde als kleines Dankeschön für die Verleihung des heurigen Kulturpreises der Marktgemeinde Ottensheim ein Gemälde mit dem Namen „Rose von Jericho in blau“. Das Bild hängt nun im Büro der Amtsleiterin. Wir danken dem Künstler und freuen uns aufrichtig über das wunderschöne Bild!

Franz Füreder, Bürgermeister, Foto: MGO, Ariane Walter-Anselm

Bericht aus dem Wirtschafts- und Finanzausschuss



Bgm. Franz Füreder
 Obmann des Ausschusses
 für Wirtschaft und Finanzen

Auszug aus der ersten Sitzung nach der Sommerpause:

Budgetäre Lage

Die aktuelle Entwicklung der Ertragsanteile hat sich über den Sommer etwas verbessert, befindet sich jedoch nach wie vor noch weit hinter den Zahlen des Vorjahres. Bei den Kommunalsteuereinnahmen zeichnet sich ebenfalls ein Minus ab. Wie wir die Jahresmindereinnahme ausgleichen können, ist derzeit noch offen. Positiv zu beurteilen ist hingegen die Zusage des Bundes über das Kommunale Investitionsprogramm 2020, wodurch die Gemeinde vom Bund eine Unterstützung in Höhe von ca. 500.000 Euro erhält, welche in Form eines 50 prozentigen Zweckzuschusses bei bestimmten förderfähigen Investitionsprojekten abgeholt werden kann. Weiters bekommt die Gemeinde auf Grund des OÖ. Gemeindepakets 2020

einen Pauschalzuschuss aus Landesmitteln in Höhe von 199.000 Euro.

Finanzierung Feldstraße

Für das Bauprojekt Kindergarten liegt ein Plan für die Anbindung der Feldstraße vor. Die Kosten für die Realisierung des Projekts liegen bei rund 142.000 Euro. Grundsätzlich ist die Finanzierung gesichert, eine Durchfahrt der Feldstraße soll jedoch nicht realisiert werden. Diese wurde einerseits von den Anrainern kritisch gesehen und ist auch politisch umstritten.

Ausschreibung Gemeindezentrum

Hinsichtlich des Gemeindezentrums liegt ein Ausschreibungstextvorschlag vor, welcher im Einvernehmen mit den zuständigen Gremien in dieser Form versandt werden soll.

Unter Berichten wurde über die Öffnung der Freitagsmärkte diskutiert

Der Freitagsmarkt ist für viele der Einkaufsmarkt für Lebensmittel. Hier soll es aufgrund der COVID Pandemie keine Einschränkungen geben. Das Problem ist jedoch der Ausschank von Bier und Wein, in

dessen Bereich es immer wieder zu größeren Menschenansammlungen kommt und dadurch die Gefahr einer Ansteckung besteht. Der Ausschuss ruft in diesem Zusammenhang die Bevölkerung auf, Disziplin walten zu lassen und die COVID Regeln einzuhalten.

Alter Bauhof (Veranstaltungsraum)

Der Veranstaltungsraum in der ehemaligen Bootshalle ist nahezu fertig. Unter gewissen Auflagen und Vorgaben können interessierte Vereine dort Veranstaltungen durchführen. Diesbezüglich wurde zwischen der Marktgemeinde Ottensheim und der Betreibergemeinschaft „Alter Bauhof“ eine Nutzungsvereinbarung abgeschlossen. Die Nutzungsdauer ist vorerst auf 5 Jahre befristet. Planung, Terminkoordination und Durchführung der Veranstaltungen obliegen der Betreibergemeinschaft. Für jede Veranstaltung muss bei der Marktgemeinde um entsprechende behördliche Genehmigung angesucht werden. Die Betreibergemeinschaft hat alles zu unternehmen, um Lärmmissionen durch Musik und Besucher so gering wie möglich zu halten.

SeniorInnen-Nachmittag 2020: ABSAGE aufgrund von CORONA

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit großem Bedauern teilt die Marktgemeinde Ottensheim mit, dass der allseits beliebte SeniorInnen-Nachmittag aus aktuellem Anlass heuer NICHT stattfinden kann. Bleiben Sie gesund! *Ihr Bürgermeister Franz Füreder*

Bericht aus dem Ausschuss Bildung, Soziales und Generationen



GRⁱⁿ Gabriele Plakolm-Zepf
Vorsitzende des Ausschusses
Bildung, Soziales und
Generationen
Foto: MGO, Ariane Walter-
Anselm

Der Baubeginn für den neuen Kindergarten ist erfolgt. Der Bau wird in Holzbauweise errichtet und viel Wert wird auf eine ökologische Bauweise gelegt. Wenn alles gut geht, was wir uns natürlich wünschen, kann im Herbst 2021 das Gebäude von den Kindern und PädagogInnen bezogen werden. Dann ist endlich Schluss mit jahrelangen Provisorien. Über die dann freiwerdenden Räume beraten wir jetzt schon intensiv, damit es weiterhin eine sinnvolle Nutzung für unsere Kinder und Jugend gibt.

Die Planung für die Erweiterung der Schulküche ist auch bereits in Angriff genommen, daher sollte auch diese dringend notwendigen Arbeiten zeitnah erfolgen. Ziel ist, dass endlich mehr Perso-

nal noch mehr selber kochen kann, um den Kindern täglich eine gesunde und wertvolle Mahlzeit zu gewährleisten. Das Team der Schulküche ist sehr engagiert und bemüht sich schon jetzt unter den beengten Rahmenbedingungen für eine gute Versorgung. Mit mehr Platz sollte dann auch mehr Personal arbeiten und mehr Kinder bekocht werden können.

Die Neue Mittelschule heißt ab jetzt Mittelschule, welche Neuerungen und Änderungen das mit sich bringt – und ob sich die zu Gunsten der Kinder und PädagogInnen auswirken – wird man noch sehen. Den PädagogInnen und Kindern unseres Schulzentrums wünschen wir jedenfalls, dass sie gut durch diesen herausfordernden Herbst kommen.

Auch dem Seniorenzentrum sind wir wieder ein ganz kleines Stück näher gerückt. Der Gemeindevorstand hat nun beschlossen, die Projektplanung für ein Gemeinde- und Seniorenzentrum auszuschreiben. Wir sind schon gespannt, welche

Umsetzungsvorschläge uns die Experten vorlegen werden.

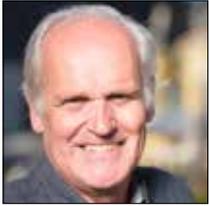
Im Ausschuss setzen wir uns mit dem Thema „Älter werden in Ottensheim“ intensiv auseinander. Es gäbe auch viele Ideen, die halt teilweise leider am Geld oder an den Möglichkeiten scheitern. Noch immer Thema wäre ein Shuttledienst für BesucherInnen-Fahrten z.B. am Samstag von Ottensheim ins Seniorenheim Walding. Bisher ist es immer daran gescheitert, dass wir bisher niemanden gefunden haben, der diese Fahrten auch übernimmt.

Das Eltern-Kind-Zentrum öffnet im Herbst wieder seine Pforten, nutzen Sie die Kurse und Kontaktmöglichkeiten für Ihre Kinder.

Ich wünsche Ihnen und uns, dass wir gut durch diesen Herbst und Winter kommen und dass wir alle die Balance zwischen notwendiger Vorsicht und sozialem Austausch gut schaffen.



Berichte aus dem Bauausschuss



GR DI Erwin Nadschläge
Obmann des Ausschusses
für Raumordnung, Bauange-
legenheiten, Straßen und
Verkehr
Foto: MGO

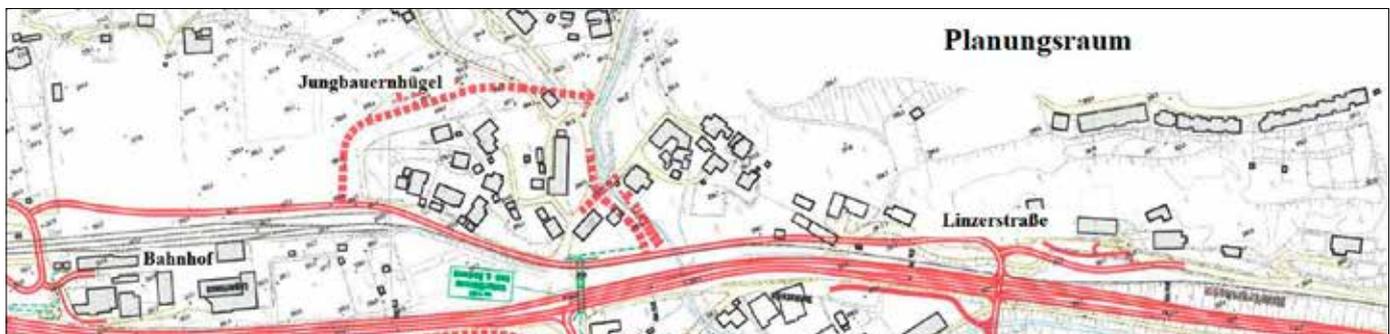
Ein neuer Anlauf ...

Die generelle Raumplanung entlang der B127, insbesondere im nördlichen Bereich, von der Bahnhofstraße bis zum westlichen Ende vor dem Dürnbergtunnel, macht Gemeindepolitikern und den Verkehrsplanern schon seit Jahrzehnten „Kopfzerbrechen“. Viele vermeintlich gute Lösungen sind angedacht worden, eine Realisierung scheint unabsehbar. Gespräche mit Vertretern des Landes Oberösterreich haben mit der Übereinkunft geendet, dass die Vorstellungen der Gemeinde in einem generellen Planungskonzept erarbeitet werden sollen. Dieses wird dann vom Land, insbesondere soweit es die Straßen- und Verkehrsführung der B127 und den Hochwasserschutz betrifft, beurteilt und auf Machbarkeit geprüft.

Der Bauausschuss hat sich in den letzten Sitzungen mit dieser Problematik beschäftigt. Grundlage war ein fraktionsübergreifendes Gespräch, bei dem vereinbart wurde, dass eine aus dem Jahre 2002 stammende Planungsvariante des Landes OÖ. eine praktikable und orientierende Basis sein könnte, um die Vorstellungen der Gemeinde weiterentwickeln zu können. In einem ersten Schritt legte der Bauausschuss folgende Vorgangsweise fest:

- Überprüfung und Detaillierung der bestehenden Planungen der Spange Jungbauernhügel
- Gleichzeitig Festlegung des Planungsraumes
- Verordnung eines (oder erforderlichenfalls mehrerer) Neuplanungsgebiete mit Festlegung der Ziele
- Überprüfung der Anbindung an das übergeordnete Verkehrsnetz und Abstimmung mit dem Land OÖ.
- Verhandlungen mit den Grundeigentümern bezüglich grundstücksübergreifender Erschließungen

Zwischenzeitlich hat der Bauausschuss weitergearbeitet und den Planungsraum festgelegt (nördlicher Bereich der B127 vom Bahnhof bis vor Dürnbergtunnelbrücke – siehe Skizzenauszug aus der erwähnten Planungsvariante aus dem Jahre 2002). Ein Neuplanungsgebiet nördlich des Bahnhofes zur rechtlichen Sicherstellung einer Straßenvariante über den Jungbauernhügel wurde auf Empfehlung des Bauausschusses bereits vom Gemeinderat beschlossen. Weiters wurde eine Beauftragung eines Verkehrsplaners mit Einbeziehung des Ortsplaners zur Erstellung eines grundsätzlichen Vorschlages der Gemeinde zur zukünftigen Verkehrsentwicklung (gemäß Vereinbarung mit dem Land OÖ.) empfohlen. Erst mit diesem Vorschlag können weitere Gespräche mit dem Land OÖ, (Straßenverwaltung, Wasserwirtschaft, Raumordnung etc.) und ÖBB geführt werden. Mit diesen Erstmaßnahmen besteht nun Hoffnung, dass die bestehende Misere im betroffenen Bereich mittel- bzw. langfristig gelöst werden kann.



Verkehrsbehinderungen durch überhängende Äste und Sträucher

Äste und Sträucher, die auf Gehsteige und Straßen herauswachsen, behindern Fußgänger, Radfahrer und alle anderen Verkehrsteilnehmer. Personen, die zum Beispiel mit Kinderwägen, Gehhilfen und Rollstühlen unterwegs sind, benötigen die volle Breite des Gehsteiges. Busse, Lkws, die Müllabfuhr sogar die Schneeräumung werden durch einhängende Äste und Sträucher stark behindert.

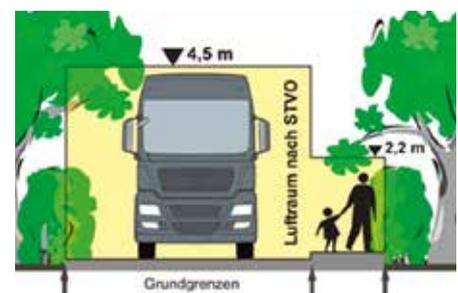
So sorgen Sie für mehr Sicherheit:

- Laut Straßenverkehrsordnung (StVO) müssen Gehsteige, Straßen und Wege von einhängenden Ästen und Sträuchern freigehalten werden, das heißt,

dass der Luftraum oberhalb der Straße mind. 4,5 m und über dem Gehsteig mind. 2,2 m in der Höhe freigehalten werden muss.

- Straßenlaternen sind so auszuschneiden, dass die Beleuchtung der Straße bzw des Weges und Gehsteiges nicht eingeschränkt wird.
- Verkehrszeichen und Hinweisschilder sind ebenfalls von Ästen und Sträuchern freizuhalten.

Für eventuell entstehende Schäden an Kraftfahrzeugen durch einhängende Äste und Sträucher in den Luftraum haftet der Grundeigentümer.



Wir bitten Sie, die o. a. gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten, um etwaige Unannehmlichkeiten zu vermeiden!

Claudia Berger, Bauabteilung

Umwelt und Energie



Lärm & Ruhezeiten

In den letzten Wochen wurde die Marktgemeinde Ottensheim häufig konfrontiert mit Beschwerden über ungebührliche Lärmentwicklung nahezu rund um die Uhr.

Egal, ob Sie Rasenmäher, Kreissäge oder sonstiges Gerät in Betrieb nehmen, sich Ihrer Glasverpackungen bei den Wertstoffcontainern entledigen, im Freien mit Freunden beisammen sitzen oder auf öffentlichen Plätzen Sport betreiben – bitte achten Sie darauf, dass Ihre Umgebung ein Recht auf Ruhezeiten hat.

Im Interesse einer guten Nachbarschaft wird von der Gemeinde empfohlen, an Samstagnachmittagen, an Sonn- und Feiertagen und in den Abendstunden jegliche Lärmentwicklung unbedingt innerhalb der Grenzen der Zumutbarkeit zu gestalten!

Im Falle einer Belästigung lässt sich in den meisten Fällen mit einem ebenso freundlichen wie offenen und direkten Gespräch ein rascheres und weniger aufwändiges Ergebnis erzielen als mit dem Gang zur Polizeidienststelle oder zum Anwalt.

Gelbe Säcke

Die Gelben Säcke bitte frühestens am Vorabend zur Abholung bereit stellen. Keinesfalls sollten die Säcke schon mehrere Tage vor der Abholung vor den Liegenschaften gelagert werden.

Die Verteilung der Gelben Säcke für 2021 erfolgt in den Monaten Dezember 2020 und Jänner 2021. Bei Mehrparteienwohnanlagen werden die Säcke im Eingangsbereich hinterlegt. Bitte entnehmen Sie pro Haushalt nur jeweils eine Rolle.

Die Abholtermine werden im Abfallkalender veröffentlicht.

Bitte entsorgen Sie im Gelben Sack ausschließlich Verpackungen. Gelbe Säcke, in denen sich Fehlwürfe befinden, werden bei der Sammlung nicht mitgenommen und müssen dann selbst im ASZ entsorgt werden.

Freunde der Erde-Sammelpassaktion

„Gutes tun und Pickerl sammeln für den Klimaschutz“ heißt es von 28. September bis 11. November 2020

Gerade jetzt nach der Krise die regionale Wertschöpfung und das Klima schützen! Ein attraktiver Bestandteil der Initiative „Heute für Morgen – Klimaschutz jetzt!“ ist die FREUNDE DER ERDE-Sammelpass-

aktion, welche von 28. September bis einschließlich 11. November 2020 stattfindet. Die Sammelpassaktion zeigt klimafreundliches Verhalten auf.

Pickerl gib es für:

- den Kauf von biologischen und regionalen Lebensmitteln
- Einkaufen mit eigener Tasche/Korb
- für die Rückgabe von getrennten Werkstoffen
- für Reparaturen bei Elektrogeräten

Teilnehmende Organisationen:

- Postamt Ottensheim
- Altstoffsammelzentrum Walding
- Gemeinde Ottensheim

Sammelpässe gibt es bei:

- allen teilnehmenden Betrieben, Schulen, Vereinen
- am Gemeindeamt

Volle Sammelpässe sind bis 20.11.2020 in der Gemeinde abzugeben. Für einen vollen Sammelpass erhalten die BürgerInnen ein Give-Away (Kressesackerl)

Für jene drei Gemeinden, deren BürgerInnen am meisten sammeln, winkt neben vielen tollen Preisen, eine Auszeichnung mit einem Preisgeld in der Höhe von 1.000 Euro für Klimaschutzprojekte in Ihrer Gemeinde.



Susanna Kolb
 Umwelt / Energie
 Foto: Pixabay

Neuigkeiten aus dem ASZ

Ab sofort ist im ASZ die Kartenzahlung bereits ab 1 Euro möglich. Nutzen Sie die Möglichkeit der kontaktlosen Zahlung und bleiben Sie gesund!

www.altstoffsammelzentrum.at

Wildbachbegehung Ottensheim



Holzreste im Schröckingergraben



Leichter Bewuchs beim Einlauf der B127 am Reitgrabenbachl



Bewuchs des Bachbettes im Bleicherbach

Im Mai dieses Jahres fand die vom Amt der O.Ö. Landesregierung vorgeschriebene Wildbachbegehung und allfällige Räumung der im jeweiligen Gemeindegebiet befindlichen Wildbäche statt. Bei der Begutachtung mit dabei waren Verantwortliche der Gemeinde sowie des Wirtschaftshofes Ottensheim-Puchenau. Die Begehung wurde aufbauend auf den Gefahrenzonenplan Ottensheim, erstellt durch die Wildbach- und Lawinerverbauung (WLV), durchgeführt.

In das Einzugsgebiet von Ottensheim fallen folgende Gewässer:

- Groisenbach
- Bleicherbach (die Begutachtung des Grenzbaues oberhalb der Kraftwerksanlage Radler wird von der Gemeinde Gramastetten übernommen)
- Siglbauernbach
- Schröckingerbach
- Kalkofenbach
- Reitgrabenbachl
- Sagbach (die Aufzeichnungen hierfür übernimmt die Gemeinde Puchenau)

Bei der Begehung wurde festgestellt, dass durch den geringen Wasserstand und der wenigen Niederschläge im Frühling die

Bachbette meist ausgetrocknet sind bzw. sehr wenig Wasser führen. Des Weiteren wurden durch Forstarbeiten, welche aufgrund der Käferschäden durchgeführt wurden, die begutachteten Gebiete stark in Mitleidenschaft gezogen. Das Hauptaugenmerk lag somit auf den Schlüsselbauwerken, genauer genommen auf Einlauf- und Auslaufbauwerke. Diese sind grundsätzlich intakt und voll aufnahmefähig. Bei Starkregen ist jedoch die Gefahr von Schwemmholz und der daraus resultierenden Verklauung jederzeit möglich. Durch den teilweise starken Grasbewuchs im Abflussbereich selbst oder an den Uferböschungen sowie Holzresten in den Bachbetten ist ebenfalls mit Verklauungen zu rechnen.

Die Ergebnisse der Begehung wurden an die WLV weitergeleitet und für gut befunden. Nach Auskunft dieser hat laut Forstgesetz (§ 101, Abs. 6) die Gemeinde die Beseitigung vorgefundener Übelstände zu veranlassen. Ist ein Verursacher bekannt, ist dieser zur Beseitigung des Übelstandes aufzufordern (wenn nicht ergibt sich als letztes Mittel eine Anzeige bei der BH). Wenn es keinen Verursacher gibt, kann der/die Grundeigentümer*in zur Beseitigung des Miss-

standes aufgefordert werden. Sollten Bauwerksschäden an Bauwerken der WLV aufgetreten sein, kann bei Schäden an Böschungen, wie z. B. Uferabbrüchen, ein öffentliches Interesse an deren Behebung abgeleitet werden. In diesem Falle wird die Gebietsbauleitung eine Besichtigung vor Ort durchführen.

Die Überprüfung ergab, dass Maßnahmen, die mit hoher Priorität beurteilt worden sind, ehestens beseitigt werden sollten. Alle anderen Mängel sind im Laufe des nächsten Jahres zu erledigen. Die Gemeinde Ottensheim wird diesbezüglich in Kontakt mit den jeweiligen Grundstücksbesitzer*innen treten.

DI Nina Riegler, Bauabteilung
Fotos: MGO, Nina Riegler

Bauen an der Straßengrundgrenze

Wollen Sie einen Gartenzaun oder eine Gartenmauer zur Straßengrundgrenze errichten? Oder eine Einfahrt auf Ihr Grundstück bzw. einen Stellplatz auf Eigengrund? Dabei gibt es einiges zu beachten! Kommen Sie rechtzeitig auf die Gemeinde, um Ihre Vorhaben zu besprechen.

Grundgrenzen

Wissen Sie, wo die Grundgrenze zum öffentlichen Gut verläuft? Im Zweifelsfall ist ein Geometer zu beauftragen, der vor Ort den Grenzverlauf klären kann.

Ansuchen gemäß §18 Oö. Straßengesetz

Sämtliche Bauten und sonstige Anlagen (auch Bepflanzung!) dürfen im 8 m-Bereich neben dem Straßenrand nur mit Zustimmung der Straßenverwaltung errichtet werden. Auch Einfahrten sind von der Straßenverwaltung zu genehmigen.

Einfriedungen

Gemäß § 49 Oö. BauTG 2013 dürfen Einfriedungen, soweit andere Rechtsvorschriften oder der Bebauungsplan nichts anderes festlegt, eine Höhe von 2 m über dem Erdboden nicht überschreiten. Der Straßenverwaltung ist es vorbehalten, im 8 m-Bereich zur Straßengrundgrenze geringere Höhen vorzuschreiben.

Carport-Richtlinie

Bezüglich der Errichtung von Garagen und Carports gibt es Beschränkungen, ob und in welchem Abstand zur Straßengrundgrenze diese errichtet werden dürfen. Auf bereits bebauten Grundstücken ist die Neuerrichtung von Garagen im Vorgartenbereich unzulässig. Die Stützen des Carports müssen zumindest 3 m von der Straßengrundgrenze abgerückt werden, der Dachumriss 2 m. Die gesamte Richtlinie finden Sie auf unserer Homepage (www.ottensheim.eu > Bürgerservice > Verordnungen)

Oberflächenwässer

Von Grundstückseinfahrten oder Vorplätzen von Garagen oder Carports dürfen gemäß § 21, Abs. 1. Oö. Straßengesetz keine Oberflächenwässer auf das öffentliche Gut geleitet werden. Die Oberflächenwässer sind laut der geltenden Kanalordnung der Marktgemeinde – ebenso wie Dachwässer – auf Eigengrund zu versickern.

Leitungsträgerabfrage

Bei der Planung Ihrer Vorhaben ist es wichtig, bereits bestehende Einbauten zu berücksichtigen. Mit derzeitigem Stand gibt es 4 Leitungsträger im Gemeindegebiet.

- NETZ OÖ – Strom
- A1 Telekom – Telefon/Internet
- Linz AG – Gas
- Mgde. Ottensheim – Wasser/Kanal/ Öffentliche Beleuchtung

Benützung öffentlichen Gutes

Wird für die Arbeiten beabsichtigt, einen Teil des öffentlichen Gutes in Anspruch zu nehmen – z. B. die Fahrbahn, den Gehsteig oder einen Grünstreifen – muss dafür bei der Marktgemeinde im Vorfeld angesucht werden. Hierfür finden Sie auf der Website der Marktgemeinde Ottensheim das Leerformular „§ 90 – Ansuchen um straßenpolizeiliche Bewilligung“. Beispiele für eine Verwendung sind etwa die Lagerung von Baustoffen, oder die Grabung an der Grundgrenze zur Errichtung einer Begrenzungsmauer. Die Meldung der Arbeiten dient sowohl der Information von evtl. Straßensperren an die Blaulichtorganisationen, sowie der fachgerechten Absicherung der Arbeiten. Bei größeren Bauvorhaben empfehlen wir Ihnen, das Ansuchen über das ausführende Unternehmen durchführen zu lassen! <https://www.ottensheim.ooe.gv.at/BUERGERINNENSERVICE/Formulare>

Daniel Roitner-Ganglberger, Bauabteilung

Begegnungszone – Zentrumszone

Die Begegnungszone ist für Ottensheim nichts Neues. Zuerst wurde sie als Zentrumszone bekannt. Diese „Zone“ bestand bis zum Jahr 2009. Im Jahr 2013 wurde die Bezeichnung Begegnungszone mit einer Definition und einem eigenen Verkehrsschild in die Straßenverkehrsordnung (StVO) aufgenommen:

Begegnungszonen

§ 76c. (1) Die Behörde kann, wenn es der Sicherheit, Leichtigkeit oder Flüssigkeit des Verkehrs, insbesondere des Fußgängerverkehrs, dient, oder aufgrund der Lage, Widmung oder Beschaffenheit eines Gebäudes oder Gebietes angebracht erscheint, durch Verordnung Straßen, Straßenstellen oder Gebiete dauernd oder zeitweilig zu Begegnungszonen erklären.

(2) In Begegnungszonen dürfen die Lenker von Fahrzeugen Fußgänger weder gefährden noch behindern, haben von orts-

gebundenen Gegenständen oder Einrichtungen einen der Verkehrssicherheit entsprechenden seitlichen Abstand einzuhalten und dürfen nur mit einer Geschwindigkeit von höchstens 20 km/h fahren. Lenker von Kraftfahrzeugen dürfen auch Radfahrer weder gefährden noch behindern.

(3) In Begegnungszonen dürfen Fußgänger die gesamte Fahrbahn benützen. Sie dürfen den Fahrzeugverkehr jedoch nicht mutwillig behindern.

(4) Die Anbringung von Schwellen, Rillen, Bordsteinen und dergleichen sowie von horizontalen baulichen Einrichtungen ist in verkehrsgerechter Gestaltung zulässig, wenn dadurch die Verkehrssicherheit gefördert oder die Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit unterstützt wird.

(5) Für die Kundmachung einer Verordnung nach Abs. 1 gelten die Bestimmun-



gen des § 44 Abs. 1 mit der Maßgabe, dass am Anfang und am Ende einer Begegnungszone die betreffenden Hinweiszeichen (§ 53 Abs. 1 Z 9e bzw. 9f) anzubringen sind.

(6) Wenn es der Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs dient und aus Gründen der Sicherheit des Verkehrs keine Bedenken dagegen bestehen, kann die Behörde in der Verordnung nach Abs. 1 die erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h erhöhen.

Claudia Berger, Bauabteilung

Wozu Anschlussgebühren Wasser und Kanal?



Die Anschlussgebühren für Wasser und Kanal spiegeln nicht – wie oftmals vermutet – die Errichtungskosten des tatsächlich errichteten Wasser- oder Kanalanschlusses wider. Gemäß Interessentenbeiträge-Gesetz von 1958, § 1, Abs. 2 gilt stattdessen:

Die Interessentenbeiträge sind auf die einzelnen leistungspflichtigen Grundstückseigentümer oder Anrainer jeweils nach einem einheitlichen objektiven Teilungsschlüssel aufzuteilen. Als Teilungsschlüssel kommen insbesondere in Betracht: der Einheitswert, die Grundstücksgröße, die Länge des anrainenden Grundstückes, der Anteil des Nutzens an der den Beitrag begründenden Gemeindevorrichtung oder -anlage oder der Anteil des durch diese beseitigten Nachteils.

Der im Interessentenbeiträge-Gesetz 1958 genannte Teilungsschlüssel wird mit den vom Gemeinderat der Marktgemeinde Ottensheim beschlossenen Gebührenordnungen umgesetzt.

Ermittlung der Anschlussgebühr

Betrifft die Baumaßnahme also einen Punkt, der gemäß der Wasserleitungs-Gebührenordnung und der Kanal-Gebührenordnung zu berücksichtigen ist, so ist dieser in die Neuermittlung hinsichtlich Anschlussgebühr einzubeziehen.

Im Falle eines Zubaus handelt es sich um eine ergänzende Anschlussgebühr. Dabei werden bereits in der Vergangenheit entrichtete Anschlussgebühren berücksichtigt.

Als Grundlage für die Ermittlung der Anschlussgebühren dienen die zum Zeitpunkt der Baufertigstellung gültige, vom Gemeinderat der Marktgemeinde Ottensheim beschlossene Wasser-Gebührenordnung sowie die Kanal-Gebührenordnung. Diese sind auf der Website der Marktgemeinde Ottensheim frei einsehbar.

Das Wasserversorgungsnetz der Marktgemeinde Ottensheim umfasst eine Leitungslänge von 58 km bei 1243 Hausanschlüssen. Das Trinkwasser wird aus einem eigenen Brunnen gefördert und in mehreren Hochbehältern gespeichert.

Das Kanalnetz der Marktgemeinde Ottensheim weist eine Leitungslänge von 49 km bei 1277 Hausanschlüssen auf. Weiters sind 10 Kanal-Pumpwerke notwendig, um Höhenunterschiede auszugleichen.

Wir möchten daher noch einmal darauf hinweisen, dass die Anschlussgebühren verwendet werden, um die ordentliche Betriebsführung des Wasser- und Kanalnetzes aufrecht zu erhalten und die Weitergabe des Abwassers bis zur Zentralkläranlage zu bezahlen. Die anlassbezogen eingehobenen Anschlussgebühren sind somit Ihr Anteil an der Aufrechterhaltung der Wasser- und Kanalinfrastruktur bis in alle Zukunft.

Daniel Roitner-Ganglberger, Bauabteilung
 Foto: Pixabay

Oberflächenentwässerung auf Eigengrund

Die Kanalordnung der Marktgemeinde Ottensheim von 2018 schreibt diesbezüglich in § 2, Abs. 6 vor:

Niederschlagswasser, einschließlich anfallendem Regenwasser von Dachflächen, ist auf den Grundstücken selbst zur Versickerung zu bringen, sofern dem nicht Belange des Grundwasserschutzes oder der Grundwasserhältnisse entgegenstehen. Sollte dies wegen bodengeologischer Gegebenheiten nicht möglich sein, muss der Gemeinde ein fachkundiges Gutachten vorgelegt werden, um Niederschlagswasser gegen die in der Kanalgebührenordnung festgelegten Gebühr in das gemeindeeigene Kanalnetz einleiten zu dürfen.

Versiegelte Vorgärten und Garagenzufahrten, die auf den Gehsteig oder das Nachbargrundstück entwässern, sind leider keine Einzelfälle. Abgesehen von der nicht genehmigten Einleitung in das öffentliche Kanalnetz entstehen dadurch Gefahren wie etwa Glatteis durch auf den Gehsteig abgeleitetes Wasser. Hierzu nimmt das Oö. Straßengesetz von 1991 in

§ 21, Abs. 1 wie folgt Stellung:

Die Wasserableitung, insbesondere von Abwässern oder Brunnenüberwässern oder von Drainagewässern, auf eine öffentliche Straße ist verboten; § 7 bleibt unberührt. Die Behörde hat auf Antrag der Straßenverwaltung die Beseitigung eines durch vorschriftswidriges Verhalten herbeigeführten Zustandes auf Kosten des Verursachers mit Bescheid anzuordnen.

Die Marktgemeinde Ottensheim behält sich hier vor, die Beseitigung der Mängel vorzuschreiben.

Auf Grund der zukünftig zu erwartenden zunehmenden Starkregenereignisse mit einer damit verbundenen schwallartigen Wasserableitung ist besonderes Augenmerk auf die ordnungsgemäße Versickerung der Oberflächenwässer auf Eigengrund zu legen.

Richtige Ausführung der Oberflächenentwässerung

Muss Oberflächenwasser von einer versiegelten Fläche versickert werden, sind entsprechende Vorkehrungen zu treffen.

So muss etwa das Oberflächenwasser spätestens vor der Grundgrenze abgefangen werden, z. B. durch ein Rigole. Das gesammelte Wasser wird dann in den grundeigenen Sickerschacht geleitet.

Nicht versiegelte Flächen sind eine gute Möglichkeit, die Versickerung auf Eigengrund zu fördern. Im Falle von Starkregenereignissen sollte jedoch berücksichtigt werden, dass es auch hier nicht zur völligen Versickerung der Oberflächenwässer kommt. Es sollten also auch hier Vorkehrungen getroffen werden, um die Ableitung auf das Nachbargrundstück, etwa ein öffentliches Gut, zu verhindern.

Im Zweifelsfall ist es ratsam, vor Beginn einer Baumaßnahme eine Beratung durch die Marktgemeinde Ottensheim in Anspruch zu nehmen.

Die Beachtung dieser Punkte hilft, eventuell auftretende Nachbarschaftskonflikte bereits im Vorfeld zu verhindern.

Daniel Roitner-Ganglberger, Bauabteilung

Schulküche Ottensheim wurde als „Gesunde Küche“ ausgezeichnet



Seit Jahren sind unsere Köchinnen in der Schulküche Ottensheim bemüht, für unsere Kinder ein ausgewogenes, für Kinder attraktives Mittagmenü auszukochen. Seit mehr als 20 Jahren ist die Schulküche Ottensheim deshalb als „Gesunde Küche“ vom Land OÖ ausgezeichnet.

Unsere Köchinnen kochen nach den Vorgaben des Landes OÖ. Zu diesen gehören unter anderen:

- Tägliches Angebot von Gemüse, Salat oder Obst
- Gezielter Einsatz von Vollkornprodukten, Milchprodukten, Hülsenfrüchten, Nüssen, ...
- Die Verwendung von Pflanzenölen
- Die sparsame Verwendung von Fett und Zucker
- Der Einsatz von saisonalen, regionalen Produkten

Unsere Schulküche bezieht sehr viele Produkte bei regionalen Anbietern. So kommen die Eier vom Theresiengut, das Gemüse/Obst soweit wie möglich vom Bauern in Goldwörth, das Fleisch aus österreichischer Haltung und auch die Milchprodukte von regionalen Anbietern.

Unsere Köchinnen erstellen ihre Speisepläne selbst und versuchen eine Speisewiederholung soweit wie möglich zu vermeiden. „Es ist eine Herausforderung, den Kindern Essen zuzubereiten, das sie gerne essen möchten, weil es appetitlich aussieht und gut klingt und sie gleichzeitig gesund zu verköstigen. Deshalb versuchen wir, so viele gesunde Lebensmittel, wie möglich in unseren Rezepten zu verstecken“, erklärt unsere Küchenleiterin Christa Fiederer.

Sie meint weiter: „Natürlich muss es auch eine kindgerechte Küche geben. Unsere Kinder sollen gerne zu uns kommen. Es gibt also auch Berner Würstel oder Schnitzel. Dafür gibt es an dem Tag eine gesunde Suppe oder eine gesunde Nachspeise. Diesen Spagat zwischen Gesund und Attraktiv zu schaffen, ist die eigentliche Herausforderung, der wir uns aber täglich sehr gerne stellen.“

Unsere Köchinnen stellen sich auch täglich der Herausforderung die Kinder im unterschiedlichen Alter zu versorgen. Für die Kleinkinder bis hin zu den Polyschülern soll das Angebot ansprechend sein.

Auch in diesem Jahr wurde das Zertifikat „Gesunde Küche“ an unsere Schulküche verliehen. Wir gratulieren sehr herzlich zu dieser Leistung und bedanken uns für den täglichen Einsatz in unserer Schulküche, der mit sehr viel Herz und Umsicht passiert.

DI (FH) Angelika Kasic, Kinderbetreuung | Schulküche

Neues aus der DONAUHALLE



Nach einem turbulenten Frühjahr konnten wir etwas verspätet in die Sommersaison starten, die geprägt war durch die Planung der aktuellen Wintersaison, die am 12. Oktober 2020 startet und bis 11. April 2021 läuft.

Positive Sommersaison

Des einen Leid, des anderen „Freud“. Gemäß dieser Abwandlung des bekannten Sprichworts ist ein wettermäßig durchwachsender Sommer ein guter Sommer für die DONAUHALLE. Bedingt durch immer wieder regnerisches Wetter hatten wir heuer im Sommer eine relativ gute Auslastung, was positiv zum Ausgleich der Umsatzauffälle während des Lock-downs beiträgt.

Covid-19 auch weiterhin bestimmend

Zusätzlich zu den bestehenden Tennis Abos konnten wir auch noch weitere Abonnenten gewinnen und mussten sogar Anfragen absagen, weil es keine Plät-

ze mehr gibt. Umso wichtiger ist es, auf allfällige Änderungen der Situation vorbereitet zu sein. So haben wir ein Covid-19 Präventionskonzept erarbeitet welches laufend evaluiert wird.

Kein Saunabetrieb möglich

Sehr deutliche Auswirkungen haben die Bestimmungen zur Verhinderung von Covid-19 auf den Saunabetrieb. Aufgrund der engen Verhältnisse in unserem Saunabereich und den unsicheren Aussichten im Hinblick auf die kommenden Regelungen in Bezug auf Covid-19 sehen wir uns nicht in der Lage, einen sicheren und wirtschaftlichen Saunabetrieb aufrecht zu erhalten. Daher haben wir uns dazu entschlossen, den Saunabereich der DONAUHALLE in der Wintersaison 2020/2021 geschlossen zu halten. Aufgrund der unsicheren Lage bieten wir allen Inhabern und Inhaberinnen eines Sauna 10er Blocks an, die offenen Stunden rückzuerstatten. Ein Formular liegt dafür im Res-

taurant bereit.

Intensiver Turnierbetrieb im Tennis

Mit 8 gemeldeten Mannschaften im Wintercup und 5 Terminen der Kinder- und Jugendturnierserie ROG Cup haben wir heuer ein sehr intensives Turnierprogramm in der DONAUHALLE. Wir sorgen natürlich auch hier für bestmögliche Prävention und hoffen, dass wir den Betrieb in der DONAUHALLE so lange wie möglich aufrechterhalten können.

Martin Brunnbauer, Donauhallenmanager

Bibliothek Ottensheim



Maria Kaser,
Bibliotheksleiterin

BUCHTIPP: MARCO BALZANO: ICH BLEIBE HIER (RESTO QUI)

Diogenes Verlag, 288 S., © 2020



Marco Balzano, geboren 1978 in Mailand, ist einer der erfolgreichsten italienischen Autoren. Heute ist es eines der beliebtesten Postkartenmotive des Vinschgau: aus dem Reschensee ragt malerisch der Kirchturm von Graun. Dieses Buch erzählt die wenig romantische Geschichte dahinter und sei daher jedem Urlauber am Reschensee empfohlen.

1939–1950. Ein idyllisches Bergdorf in Südtirol. Trina ist eine junge Lehrerin und lebt in Graun, einem hübschen Bergdorf im Vinschgau. Doch die Zeiten sind düster. Zwei Ereignisse bestimmen ihr Leben, denen sie vergeblich erbitterten Widerstand entgegensetzt. Die von Hitler und Mussolini ausgehandelte „Große Option“ zwingt sie 1939, wie alle deutschsprachigen Südtiroler, zu einer Entscheidung: entweder ins Deutsche Reich auszuwandern, oder weiter in Italien Bürger zweiter Klasse zu sein. Trina bleibt, ihre Familie wird durch diese Entscheidung aber auseinandergerissen. Als Faschisten ihr verbieten als Lehrerin tätig zu sein, unterrichtet sie heimlich in Kellern und



Scheunen. Und sie bleibt auch, als nach dem Krieg ein Stausee gebaut wird, der 1950 ihr Dorf vernichtet und damit ihre Heimat. Trotz erbitterten Widerstands der Bevölkerung. Ein Energieprojekt des faschistischen Großkonzerns „Montecatini“, das keine Rücksicht auf Mensch und Natur nimmt. Hunderte Familien aus Graun und Reschen verloren ihre Existenz. Sie wurden rücksichtslos von Grund, Haus und Hof vertrieben, waren zum Auswandern gezwungen oder wurden in Barackenlager abgesiedelt.

Ich bewundere an dem Roman, dass es Marco Balzano gelungen ist, dem Leid und der Vertreibung in Südtirol, den fast vergessenen Opfern des Staudammbaus, dem Trauma und der Tragödie die das Südtiroler Dorf Graun erleben musste, eine eindrucksvolle Stimme zu verleihen. Ein zutiefst berührender Roman.

Der Besuch in der Bibliothek

Bei einem Besuch in der Bibliothek ist derzeit zu achten, dass sich gleichzeitig maximal nur 5 Personen in den Räumlichkeiten aufhalten dürfen, im Eingangsbereich sind dafür 5 Karten hinterlegt. Bitte nehmen Sie sich beim Eintreten jeweils eine Karte (auch je eine pro Kind) und denken Sie daran die Karte(n) beim Hinausgehen wieder zurück zu legen. Falls Sie unabsichtlich die Karte(n) mit nach Hause genommen haben, werden Sie gebeten, diese beim nächsten Mal wieder zurück zu bringen. Weiters werden Besucher*innen ersucht, den Aufenthalt in der Bibliothek kurz zu halten, damit andere nicht lange warten müssen. Falls Sie den Medienbestand in Ruhe durchsehen möchten, gibt es auch die Möglichkeit unsere Homepage zu besuchen und die von Ihnen ausgewählten Bücher zu reservieren. Unter der Rubrik „Medienkatalog“ erfahren Sie, wie das geht. Die Entlehnfrist für Bücher ist 3 Wochen und eine Woche bei Zeitschriften.

Sollte diese Zeit zu kurz für Sie sein, kann auch per E-Mail oder Telefon die Frist verlängert werden.

Besuchen Sie unsere neue Homepage

Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen: „Bibliotheken sind wahnsinnig wichtig, das gesammelte Menschheits(-un)wissen an einem Ort versammelt, hat schon etwas Faszinierendes. Was wären die Bücher ohne uns Leser*innen?“

Ich habe die Corona-Zeit dafür genutzt, eine neue Homepage für die Bibliothek zu erstellen. Sie haben damit die Möglichkeit interessante Meldungen aus der Welt der Literatur zu erfahren, Schriftsteller*innen kennenzulernen und mehr über unser Angebot zu erfahren. Rund um die Uhr gibts Basisinformationen über Öffnungszeiten, Adresse, Bibliotheksteam, Erlebnis Bibliothek, Ausleihbedingungen, Digitale Bibliothek OÖ, Veranstaltungen, Buchtipps, Neuerscheinungen, Thementisch.

Der Einstieg erfolgt unter
www.bibliothek.ottensheim.at
 oder per Direkt-link unter
ottensheim.bvoe.at

Der Direkteinstieg zum Medienkatalog für die Buchrecherche erfolgt unter:
www.biblioweb.at/ottensheim
 Viel Spaß beim Kennenlernen!

Öffnungszeiten:

Di 17–20 Uhr
 Do 10–14 Uhr
 Fr 14–19 Uhr

Wir wünschen Ihnen einen schönen Leseherbst und freuen uns auf Ihren Besuch!

Maria Kaser, Nina Riegler
 und das Team der Bibliothek Ottensheim

Auswertung des Breitbandfragebogens für Ottensheim

Seit 22.11.2017 war der Breitbandfragebogen für Ottensheim online. 70 Haushalte innerhalb und außerhalb des Breitbandversorgten Bereiches in Ottensheim haben sich an der Umfrage beteiligt. Einige beklagen die extrem schlechte Versorgung. Da der Fragebogen nun fürs Erste geschlossen wurde, geben wir eine Zusammenfassung der Ergebnisse.

Schnelleres Internet für Ottensheim? Auszüge der Auswertung des Fragebogen Breitbandbedarf für Privathaushalte

F3 Wie hoch sind Ihre monatlichen Ausgaben im gesamten Haushalt für Internetdienste (ohne Mobiltelefonkosten)?

Bis 15 Euro	1,47%
Bis 25 Euro	48,53%
Bis 35 Euro	32,35%
Bis 45 Euro	8,82%
Mehr als 45 Euro	8,82%

F4 Wie oft konnten Sie im letzten Jahr das Internet wegen einer Störung nicht nutzen?

Nie (es gab keine Beeinträchtigungen)	5,71%
Selten (1- bis 3-mal)	35,71%
Gelegentlich (4- bis 10-mal)	30,00%
Mehr als 10-mal	28,51%

F5 Wie oft hatten Sie im letzten Jahr das Gefühl, dass Ihre Internetverbindung zu langsam ist, oder wie oft funktionierte eine Anwendung (z. B. YouTube, Netflix, ORF-Mediathek) wegen einer zu langsamen Internetverbindung nicht richtig?

Nie (es gab keine Beeinträchtigungen)	1,43%
Selten (1-3 mal)	7,14%
Gelegentlich (4-10 mal)	17,14%
Mehr als 10 mal	74,29%

F6 Wie beurteilen Sie und Ihre Familienmitglieder insgesamt die Geschwindigkeit Ihres Internetanschlusses?

Viel zu langsam	47,06%
Langsam	48,53%
Ausreichend schnell	5,88%

F10 Wie alt sind Sie?

bis 15 Jahre	0,00%
16-25 Jahre	18,57%
26-40 Jahre	34,29%
41-60 Jahre	40,00%
60-80 Jahre	7,14%
> 80 Jahre	0,00%

F15 Wofür möchten Sie in Ihrer Familie das Internet zukünftig gerne nutzen?

Normales Internetsurfen, E-Mail und Onlineshopping	82,86%
Schnelles Internetsurfen, e-learning, e-teaching	84,29%
Hoch-/Runterladen von Fotos, Musik, Radio Streaming, Videos (YouTube)	92,86%
Hauskrankenpflege (z. B. Übermittlung Vitalfunktionen, e-health, e-care ...)	44,29%
Fernsehen via Internet sowie zeitversetztes Fernsehen (ORF-Mediathek, Amazon Prime, Netflix, Maxdome, Dazn ...)	94,29%
Schnelles Hoch-/Runterladen von großen Dateien (z. B. E-Mails mit Anhängen, Cloud-Nutzung, Fotobücher ...)	90,00%
Homeoffice-Anbindung (Arbeiten von zu Hause aus)	75,71%



Energie AG – Projektbeginn im Fördergebiet

Der Stand der Dinge in Ottensheim

Niederottensheim ist aufgrund der zu schwachen Versorgung mit schnellem Internet zum Fördergebiet erklärt worden. Die Energie AG hat sich darum beworben, den Ausbau durchzuführen und von der zuständigen Behörde den Zuschlag erhalten.

Es haben sich im Zuge mehrerer Informationsveranstaltungen und -Aussendungen in Ottensheim einige Bürger*innen gefunden, die in ihrer Nachbarschaft über den geplanten Ausbau informiert bzw. Anschlussverträge eingesammelt und weitergeleitet haben. Wir bedanken uns herzlich für dieses Engagement! Aufgrund dieser Verträge hat die Energie AG bereits bestätigt, dass der Ausbau stattfinden kann. Derzeit liegt noch kein detaillierter Zeitplan vor, das Projekt wird jedenfalls bis Ende 2022 abgeschlossen sein.

Für die Gebiete am oberen Dürnberg und Achleitnersiedlung, die nicht im Ausbauplan der Energie AG liegen, führt der Bürgermeister bereits Gespräche mit verschiedenen Providern bezüglich der Möglichkeit, auch hier einen Glasfaseranschluss für die dort lebenden Bürger*innen realisieren zu können. Aufgrund der versprengten kleinen Siedlungen ist ein wirtschaftlicher Glasfaserausbau hier schwierig. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Ariane Walter-Anselm, Sekretariat | Öffentlichkeitsarbeit

www.vuulkan.at – Wohin? Wenn's brodeln!

Antworten auf die brennendsten Fragen von Jugendlichen und Familien, gibt es nun kostenlos im Überlebenshandbuch *vUulkan Wohin? Wenn's brodeln!* und auf der Onlineplattform www.vuulkan.at. Mut machen und Orientierung geben ist das Ziel des Jugendatlas, welcher über die Angebote für Jugendliche und Familien in Urfahr Umgebung informiert.

Wer kennt es nicht, dass sich die Gedanken drehen, man nicht mehr weiterweiß und die Eltern scheinen die Letzten zu sein die einen verstehen? Rat und Information – kostenlos, einfühlsam und vertraulich, findet man bei den Jugendarbeiter*innen in Urfahr Umgebung und Linz, über www.vuulkan.at. Sie sind begeistert in der täglichen Zusammenarbeit mit Jugendlichen und freuen sich darauf, unterstützen zu können, wenn der Schuh mal drückt. Das Kernteam, welches sich seit zwei Jahren um dieses Projekt bemüht sagt: „Unsere Mission ist es, in schwierigen Momenten Mut zu machen und Orientierung zu geben, einen Plan zu finden und zu begleiten. Im *vUulkan Wohin? Wenn's brodeln!* möchten wir



das Netzwerk an großartigen Angeboten in Urfahr Umgebung und Linz aufzeigen, welches junge Menschen in jeder Lebenslage rasch Hilfe bietet.“

Alle Mitwirkenden sind sich sicher, dass junge Menschen dadurch einen guten Einblick über alle Möglichkeiten im Bezirk bekommen und damit ihr volles Potenzial entdecken und mehr Chancen nutzen können. In einer Welt der Informationsflut braucht es manchmal einen zusammenfassenden Überblick. Jugendliche, Eltern, LehrerInnen oder Jugendarbeiter*innen – alle werden durch die gebündelte Information profitieren und gerne darin blättern oder klicken. Aufgrund der Ausbildungspflicht bis 18 Jah-



re, wurde ersichtlich, dass das Bildungs- sowie Beratungsangebot für Jugendliche und Familien im Bezirk UU zwar vorhanden ist, doch die Information noch nicht in alle Haushalte kam. Erhältlich ist das Handbuch bei den Jugendorganisationen und online sind alle Adressen verfügbar auf www.vuulkan.at.

Ein Kooperationsprojekt der Leader Regionen im Bezirk Urfahr Umgebung: Finanziert und begleitet wurde dieses Projekt durch die Leader Vereine des Bezirkes Urfahr Umgebung, LAG Sterngartl Gusental und LAG Urfahr West.

Illustrationen: Kollektiv Brause
 Homepage: Powerflash
 Text: Stephanie Doms

Schuldnerberatung – Corona als finanzielle Herausforderung



Die Auswirkungen der Corona-Pandemie stellen viele Haushalte vor wirtschaftliche Probleme. Wenn Sie Sorge haben, auch davon betroffen zu sein, können Sie sich jederzeit an die staatlich anerkannte Schuldnerberatung Oberösterreich wenden. Wir beraten Sie auch frühzeitig, um Problemsituationen vorzubeugen.

Wir sind oberösterreichweit unter der Telefonnummer 0732/ 775511 zu erreichen. Die Beratung erfolgt telefonisch oder (falls möglich) persönlich und ist kostenlos. Die Schuldnerberatung Oberösterreich wird finanziert aus Mitteln des Sozialressorts des Landes Oberösterreich.

Wenn sich das Einkommen zum Beispiel wegen der Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit reduziert, kann man schnell den Überblick über die einzelnen Zahlungen verlieren.

Beachten Sie folgende Tipps und sichern Sie Ihre Existenz in dem Sie:

- Diese wichtigen Zahlungen immer zuerst zahlen:

- Wohnkosten (Miete, Strom, Heizung)
- Alimente
- Geldstrafen
- Planen Sie die Kosten für Ihren Lebensunterhalt (Essen, Medikamente, etc.)
- Achten Sie dabei darauf, dass Sie Ihr Gehaltskonto nicht überziehen

Wenn Sie bei einem dieser Punkte Probleme oder Fragen haben, kontaktieren Sie uns! Verschaffen Sie sich einen Überblick – eine Einnahmen/ Ausgabenliste ist eine wichtige Grundlage um festzustellen, ob sich der Lebensunterhalt finanzieren lässt und alle Verbindlichkeiten erfüllt werden können. Sie können zusätzlich ein Haushaltsbuch führen, so wissen Sie genau, wohin Ihr Geld fließt.

Falls Sie den Überblick über Ihre Verbindlichkeiten verloren haben, machen Sie eine Gläubigerliste, in die Sie eintragen, bei wem und in welcher Höhe Sie Schulden haben. In diesem Fall ist eine Terminvereinbarung bei einer kostenlo-

sen Schuldenberatung dringend anzuraten. Formulare wie die Einnahmen/ Ausgaben- Liste, die Gläubiger-Liste oder das Haushaltsbuch finden Sie auf unserer Website www.ooe.schuldnerberatung.at/downloads/. Wir schicken Ihnen auch gerne die gewünschten Formulare mit der Post.

Schuldnerberatung Oberösterreich

Spittelwiese 3, 4020 Linz
 0732 775511
linz@schuldnerberatung.at
www.ooe.schuldnerberatung.at

Weitere Beratungsstellen sind in Wels, Steyr, Vöcklabruck und Ried im Innkreis.

Präventionsstelle KLARTEXT

Finanzielle Gesundheit
 kostenlose Budgetberatung,
 0732 775577
info@klartext.at
www.klartext.at

Achtung: Riesen-Bärenklau



In Ottensheim wurde auf verschiedenen Privatgrundstücken der Riesen-Bärenklau gesichtet. Der Riesen-Bärenklau ist eine bis zu 3–5 m hohe Staude mit kräfti-

gen, oft rot gesprenkelten, hohlen Stängeln, deren Durchmesser bis zu 10 cm und mehr sein kann. Die Blätter sind 3- oder 5-teilig mit fiederteiligen, spitzen Abschnitten, unterseits kurz behaart und z. T. sehr groß. Die Dolden haben einen Durchmesser von bis zu 50–80 cm. Die Blüten sind weiß oder gelb-grün. Früchte 10–14 mm lang und 6–8 mm breit, mit borstig behaarten Randrippen. Blütezeit ist Juni bis August. Diese invasive Pflanze muss aus folgenden Gründen bekämpft werden:

Der Riesen-Bärenklau hat Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und ist daher ein sehr prominenter Vertreter der „invasiven Neophyten“. Die ganze Pflanze, besonders der Saft, enthält phytotoxisch wirkende Furanocumarine. Bei Berührung und Sonneneinstrahlung können sich nach kurzer Zeit schwere Hautentzündungen mit starker Blasenbildung entwickeln.

Die Vermehrung geschieht ausschließlich durch Samen und eine einzelne Pflanze kann bis zu 50.000 Samen produzieren. Die Samen werden durch den Wind nicht mehr als 100 m weit ausgebreitet und die meisten Jungpflanzen

werden weniger als 5–10 m von der Mutterpflanze entfernt gefunden. Nach der Keimung der Samen bleibt er im ersten Jahr noch relativ kompakt und bildet nur Blätter. Erst in der zweiten Saison wächst er rasant in die Höhe und erreicht innerhalb weniger Wochen die anfangs genannte Wuchshöhe.

Bekämpfung

Einzelpflanzen oder kleine Bestände können im Frühjahr (spätestens Mitte April) oder im Herbst (Oktober bis Anfang November) ausgegraben oder ausgestochen werden. Zu Beginn der Fruchtreife (Ende Juli) kann die Pflanze durch Mahd (Freischneider) oder Abschneiden des Blütenstandes zum Absterben gebracht werden. Herbizide können gegen den Riesen-Bärenklau eingesetzt werden, und zwar am besten zu Beginn der Vegetationsperiode und im Sommer (nur auf land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen). Wichtig ist die Bekämpfung kleiner Initialpopulationen oder von Einzelpflanzen, um eine weitere Besiedlung ganzer Regionen zu verhindern.

Quelle: AGES

Wer putzt gerne täglich seine Schuhe?



Liebe Ottensheimerinnen und Ottensheimer, ich wende mich wieder einmal mit einem altbekannten Thema an Sie/dich: **Die gesetzliche Verpflichtung zur Entsorgung des Hundekots.** Da ich selber stolzer Hundebesitzer bin, liegt mir ein gelungenes Miteinander von Hundemenschen und (Noch)Nicht-Hunde-Menschen sehr am Herzen.

Gleich vorweg möchte ich bemerken, dass es sehr viele Menschen gibt, die ver-

antwortungsvoll Ihre Aufgabe als Hundehalter und -halterinnen wahrnehmen. Doch leider kommt es immer wieder vor, dass Einzelne der Verantwortung aus dem Weg gehen und den Hundekot einfach liegen lassen. Speziell die einsamen Früh- und Abendstunden verführen wohl dazu, die Haufel des eigenen Hundes zu „übersehen“. Ich möchte hier auch darauf hinweisen, dass Hundekot ebenso aus Wiesen entfernt werden muss. In diesem Sommer traten besonders viele Probleme im Bereich zwischen Nah&Frisch Markt Benischko und Schrebergarten auf. Sogar eine private Aktion, die Haufel mit Fähnchen zu markieren und so auf deren Vorhandensein und Menge aufmerksam zu machen, zeigte keinen Erfolg. Daher möchte ich jetzt die obige Frage speziell an die schwarzen Schafe der Hundehaltung richten: Putzen Sie gerne täglich Ihre Schuhe – oder die Ihrer Kinder? Jede/r weiß: Nach Hundekot

„duftende“ Schuhe sind ein besonderer Leckerbissen bei der Reinigung ...

Die Gesetzgebung ist da eindeutig und gibt keinerlei Spielraum der Auslegung. Das Oö. Hundehaltegesetz 2002 besagt klar im § 6(3): „Wer einen Hund führt, muss die Exkremente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsgebiet hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen.“

Ich möchte daher alle Hundehalter und -halterinnen, die bisher diese Aufgabe etwas schlampig oder gar nicht erledigten, darauf hinweisen, dass es hier keine Nachsicht geben kann und jedem diesbezüglichen Fehlverhalten durch die Gemeinde nachgegangen werden wird!

Franz Füreder, Bürgermeister
 Foto: Pixabay

Radler*innen des Monats


Frido LEIBETSEDER
ist Radfahrer des Monats Juli

Nach Ende des „ottensheim.at“-Stammtisches, an der überfüllten Radabstellanlage am Überfuhrvorplatz angetroffen, hatte er zum Radfahren in Ottensheim folgende Feststellung: „Mit dem Rad ist man in Ottensheim sicher schneller unterwegs als mit dem Auto!“ Fridolin war am Stammtisch, um die Zusammenarbeit zwischen Computer Club Ottensheim und Ottensheim.at zu vertiefen, weiters berichtet er: „Derzeit versuche ich neben Vollzeit Job und Hagenberg-Studium trotzdem die Zeit zu finden mindestens zweimal in der Woche eine Mountainbikerunde zu drehen. Am liebsten über Gramastetten und Eidenberg zur GIS, mit dem neuen Bike macht die Abfahrt von dort doppelt Spaß und ist eine super Alternative zum Schreibtisch sitzen.“ „Beim Radeln bist du der Motor!“
Sonntag, 5. Juli 2020, 13:30 Uhr, am Überfuhr-Vorplatz. Wetter: 28,2°C, vereinzelt Wolken, Luftdruck leicht fallend: 1015,5 hPa


Doris HARTL
ist Radfahrerin des Monats August

Am bisher heißesten Samstag des Jahres in der Jörgerstraße angetroffen, stellte sie zum Radfahren in Ottensheim folgendes fest: „In den Ferien bleibt das Auto zuhause, es wird fast alles mit dem Radl erledigt!“ 2 x täglich fährt sie mit dem Rad zum Bootshaus des WSV und in der Folge rudert sie am Altarm der Donau.“
Samstag, 1. August 2020, 14:45 Uhr, in der Jörgerstraße. Wetter: 32,4°C, wolkenlos, Luftdruck leicht fallend: 1011,9 hPa


Bastian STADTLER
ist Radfahrer des Monats September

„A ganze Hand!“ ist seine prompte Antwort auf die Frage wie alt er sei. Stolz präsentiert er dabei sein Mountainbike und das T-Shirt mit seinen Idol, dem coolen Osttiroler Mountainbike-Star Fabio Wibmer. „Ich werde auch einmal so coole Sachen mit dem MTB machen und über die Berge flitzen wie er!“, kurz und bündig sein Statement zum Radfahren und gleich geht es los zur Trainingsrunde mit Schwester Lena mit Skatern, seiner Mama, dem Hund Maxi und selbstverständlich mit seinem MTB.

Montag, 7. September 2020, 17:48 Uhr, Anna Aspan Weg. Wetter: 18°C, bewölkt, Luftdruck steigend: 1022,6 hPa


Franz FÜREDER (vulgo Franki)
ist Radfahrer des Monats Oktober

„Ich fahr immer mit dem Radl!“, die logische Antwort von einem, der alles mit dem Radl erledigt, ob zur Arbeit, zum Einkaufen, einfach Alles. Freudig strahlend fügt er an: „Hin und wieder muss ich um 3 oder 4 Uhr in der Früh zum Winterdienst zum WiHof Ottensheim – Puchenu, selbstverständlich auch mit dem Radl!“ ... und weiter geht's zum Einkauf zum Nah&Frisch.

Samstag, 3. Oktober 2020, 7:28 Uhr, am Marktplatz. Wetter: 18,8°C, Föhn – bewölkt, Luftdruck fallend: 991,1 hPa

Die AKTION „Radfahrer des Monats“, seit Dezember 2011, initiiert vom Klimabündnis Ottensheim, unterstützt durch UDO – Unternehmen Donaumarkt Ottensheim und der Marktgemeinde Ottensheim.

Radrennfahrer des Monats



Paul VIEHBÖCK spult jedes Monat zwischen 500–800km zu Trainingszwecke oder Radrennen herunter. Er ist 6 mal die Woche mit dem Rad unterwegs. Seit Schulbeginn trainiert er auch im Talente Zentrum OÖ (Olympiazentrum Gugl) und hat heuer bereits sehr viele Erfolge eingefahren:

- Derzeit Führender des Österreich Cups U15
- Österreichischer Vizemeister U15 Zeitfahren
- Oberösterreichischer Landesmeister U15 Zeitfahren
- Oberösterreichischer Landesmeister U15 Straße
- Sieger BOA Cup U15

Wir gratulieren zu dieser hervorragenden Leistung!

Foto: Andreas Viehböck, Ottensheim

UDO präsentiert: Die neue VIELFALT in Ottensheim

Herbst 2020, ein turbulentes Jahr, neigt sich dem Ende zu. Wir sind froh und stolz, dass die bunte Vielfalt der Ottensheimer Betriebe weiterhin blüht und sogar einige neue Unternehmen das Angebot bereichern.

Die vergangenen Monate haben uns gezeigt, wie wichtig regionale Betriebe sind, die unsere Versorgung und unser Ortsleben garantieren.

Die dritte Auflage der VIELFALT bietet einen Leitfaden durch die bunte Palette der ortsansässigen Unternehmen und deren vielfältigen Angebote.

Jeder Einkauf in einem VIELFALT-Geschäft ist außerdem ein Baustein zur Teilnahme am VIELFALT Gewinnspiels, wo Preise mit Einkaufsgutscheinen im Wert von 150, 100, und 50 Euro winken. Näheres dazu ist auf Seite 72 der VIELFALT zu erfahren.

Viel Vergnügen beim regionalen Einkauf wünscht das Vorstandsteam des Vereins UDO Unternehmen Donaumarkt Ottensheim!

TAG DER VIELFALT am 24. Oktober

Um einen Einblick in die Landschaft unserer Ottensheimer Betriebe zu ermöglichen, werden am Samstag, den 24. Oktober zwei Aktionsfelder angeboten:

VIELFALT IM WANDEL: gestern – heute – morgen

Informative Rundgänge mit Ottensheimer Expert*innen zu heutigen Unternehmen mit historischem Rückblick und zu Leerständen mit „Zukunftsvisionen“. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Gemeindeamt.

VIELFALT IN AKTION: Workshops (jeweils 9:30–12:30 Uhr)

- DEINRAD (außen): „Mit Sicherheit am Fahrrad“ und „E-Bike Zielbremswettbewerb“ sowie „Überprüfe dein Bike selbst“
- JULA und MAWASI (innen): „Knöpfe selbst gestalten“ (max. 8 Personen)
- SECA, Linzer Straße 36 (innen): „Schemelbau nach Plan“ (Anmeldung bis 22.10.: julia.woerister@seca.at)
- FILMWERKSTATT OTTENSHEIM (außen): „Drohnenvorführung“ im 3-Ferdl-Park, nur bei Schönwetter
- GASTHOF ZUR POST (außen): „Kürbislaternen basteln“, (max. 8 Pers. gleichzeitig, Unkostenbeitrag 2 Euro pro Kürbis)

Anschließend freuen wir uns auf Ihren Besuch beim UDO-Stand in der Linzer Straße. Ab 12 Uhr bietet die GREISLEREI EVA FORSTER eine Proseccoverkostung um 7 Euro an (innen mit max. 8 Personen)

Bitte beachten Sie bei allen Tätigkeiten den Mindestabstand, das Tragen von MNS-Masken in Innenbereichen und nutzen Sie die vielfachen Möglichkeiten der Desinfektion.

Instandhaltung Wanderwege und Bänke

Vielen Dank für die Beiträge und Fotos zu den renovierungsbedürftigen Bänken an Aussichtsplätzen. Die Arbeiten daran haben bereits begonnen und wir freuen uns, Ihnen schon ein Beispiel liefern zu können. Unser Dank gilt dem Wirtschaftshof der Gemeinde und der Fa. Seca für die bereitgestellten Materialien.

Sylvia Reiningger, Obfrau Verein UDO Unternehmen Donaumarkt Ottensheim



Die dritte Auflage der VIELFALT OTTENSHEIM mit Kurzporträts von 58 Betrieben



Der UDO-Vorstand: Franz Wolfes-Danner, Miriam Roither, Johanna Böker, Belinda Grünberger, Sylvia Reiningger, Ulrich Kehrer



Die Expert*innen der Rundgänge durch die Vielfalt der Ottensheimer Betriebe: Johann Rabeder, Gerti Walchshofer, Günter Scherer. Nicht am Foto: Judith Klingsberger



Die erste renovierte Bank mit Günter Scherer, Sylvia Reiningger, Christian Prokesch, Christian Loidl, Franz Füreder.

Ein europaweiter Strom- und Infrastrukturausfall („Blackout“)

Wenn kein Licht, kein Handy, kein Internet, keine Heizung (egal ob Gas-, Fernwärme-, Öl-, oder Zentral-Heizung), kein Bankomat, keine Tankstelle, keine Ampeln, keine Kassa und auch keine Straßenbahnen mehr funktionieren; wenn Aufzüge einfach steckenbleiben, das Wasser aufhört zu rinnen und damit auch keine Toiletenspülungen mehr funktionieren; wenn Sie nicht mehr kochen können, dann ist etwas eingetreten, was viele für unmöglich halten – ein großflächiger Strom- und Infrastrukturausfall.

Unser tägliches Leben ist völlig von der Stromversorgung abhängig, ohne dass uns das im Alltag bewusst ist. Besonders hoch ist diese Abhängigkeit im städtischen Räumen. Und nicht nur das, auch die organisierte Hilfe ist dann nur mehr schwer erreichbar bzw. nur mehr eingeschränkt handlungsfähig.

Wir rechnen einfach nicht damit, dass wir einmal einige Zeit ohne die gewohnte Versorgung und Infrastrukturen auskommen müssen. Und das ist gefährlich. Denn ein solches Ereignis ist laut Experten binnen der nächsten fünf Jahre sehr realistisch!

Das Video „Schweiz im Dunkeln“ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz zeigt anschaulich, was ein Blackout bedeuten könnte. Dennoch bleiben viele Aspekte offen. Etwa, dass es nicht nur um einen möglicherweise mehrtägigen Stromausfall, sondern vor allem einen zumindest mehrtägigen Infrastrukturausfall geht. Denn auch wenn der Strom wieder aus der Steckdose kommt, ist die Krisenlage noch lange nicht vorbei. Denn dann dauert es wahrscheinlich zumindest mehrere Tage, bis die Telekommunikationsversorgung (Handy, Festnetz, Internet) wieder halbwegs funktioniert. Und ohne diese gibt es weder eine Produktion, noch eine Warenverteilung oder eine Treibstoffversorgung.

Das bedeutet, dass der Wiederanlauf der Versorgung mit lebenswichtigen Gütern nicht innerhalb einer Woche zu erwarten ist. Und dann ist noch keine Vollversorgung, wie wir sie heute gewohnt sind, zu erwarten. Gleichzeitig wissen wir aus Untersuchungen, dass rund ein Drittel der Bevölkerung erwartet, sich maximal vier Tage selbst versorgen zu können. Nach sieben Tagen betrifft das bereits

zwei Drittel. Das sind unfassbare Zahlen, für die es keine Vorsorgen gibt. Und diese Zahlen betreffen genauso jene Menschen und deren Familien, die dann die Systeme wieder hochfahren oder anderen Menschen helfen sollen.

Die größte Gefahr geht daher nicht von der Möglichkeit eines Infrastrukturausfalls aus. Sie geht vielmehr von unserer Annahme aus, dass so etwas schon nicht passieren wird und wir daher kaum Vorkehrungen getroffen haben. Dabei ist eine Vorsorge für jeden von uns recht einfach machbar: Sorgen Sie dafür, dass Sie und Ihre Familie für zumindest zwei Wochen – ohne Einkaufen gehen zu müssen – über die Runden kommen können!

Unterstützung bei der Planung und Umsetzung Ihrer Eigenvorsorge finden Sie hier: www.saurugg.net/blackout/leitfaeden-zur-selbsthilfe

Quelle: Österreichische Gesellschaft für Krisenvorsorge

ÖRK – Helfen und nicht wegschauen

Das sollen schon die Kleinsten wissen, denn so wird Helfen zur Selbstverständlichkeit. ROKO, der kompetente Helfer aus Plüsch hilft dabei. Gemeinsam mit seinen ROKO Kann's Kolleg*innen vom Roten Kreuz erklärt er den Kindern, wie wichtig es ist, bei einem Notfall einen Erwachsenen zu holen, wie man den Notruf 144 richtig absetzt, wie man Gefahren erkennt und richtig reagiert ... Die jungen Ersthelfer*innen dürfen auch den Erste-

Hilfe-Kasten durchstöbern und ein Rettungsauto besichtigen. Lust auf den Einsatz mit ROKO? Sie haben Freude daran, den Kindergartenkindern die Idee des Helfens näher zu bringen? Dann melden Sie sich bitte bei JRK-Bezirkskordinatorin **Mag.^a Agnes Kaiser: 066488746088** oder agnes.kaiser@o.roteskreuz.at

Österreichisches Rotes Kreuz,
Landesverband Oö., Bezirksstelle Urfahr-Umgebung
Körnerstraße 28, 4020 Linz
Credits: ÖRK/LV OÖ/Werner Asanger



FF Ottensheim



Geschätzte Ottensheimer und Ottensheimerinnen!

Auch heuer wird es wieder einen Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim geben. Corona bedingt werden wir ihn aber nicht wie sonst persönlich bei jedem Haushalt abgeben, sondern diesen nur in ihrem Postkasten einwerfen.

Wir bitten sie, unsere Organisation diesmal mittels beiliegendem Zahlschein weiterhin zu unterstützen, damit wieder notwendige Gerätschaften angekauft werden können.

Herzlichen Dank im Voraus!
Euer Kommandant, **HBI Josef Amtmann**

Jubilar*innen feierten im Amtshaus

Am 30. Juni 2020 fand heuer erstmals die Feier der Jubilare statt (aufgrund der Covid-19 Pandemie ist die der erste geplante Termin leider entfallen). Sämtliche Geburtstagskinder ab 80 Jahre, die im 1. Halbjahr 2020 einen runden Geburtstag feierten und die Ehejubilare wurden von Bgm. Franz Füreder und Gemeindevertretern der verschiedenen Fraktionen zu einer gemeinsamen Feier in den Gemeindesaal eingeladen.

Der zweite Termin fand am 29. September 2020 statt. Es war ein netter Nachmittag im Kreise unserer Jubilare!

Franz Füreder, Bürgermeister
 Fotos: MGO, Sarah Hänsel, Michaela Reingruber



IG Welt



Bereits seit Abschluss des LA21 (lokale Agenda)-Prozesses Anfang der 2000-Jahre wird von der Marktgemeinde Ottensheim jährlich ein Entwicklungsförderungspreis in Höhe von 1000 Euro vergeben. Der Preis für das Jahr 2020 ging auf Vorschlag der IGWelt Ottensheim an Fr. Eva Gretzmacher für das Projekt „Wüstengemüse“ in Agadez, eine Stadt in Nordniger am Rande der Sahara.

Bei diesem Projekt werden in Zusammenarbeit mit StudentInnen der Universität Agadez, faculte d'agronomie, Methoden entwickelt, mit denen auch in ei-



nem wüstenartigen Klima Gemüse und Obst gezogen werden kann. Da eine normale Bewässerung zu viel wertvolle Wasserressourcen verbrauchen würde, wird eine sehr einfache Form der Tröpfchenbewässerung angewandt. Die Komponenten der Bewässerungsanlage sind sehr einfach und günstig zu beschaffen und können mit geringem Aufwand selbst zusammengebaut werden. Eva Gretzmacher hat neben der Herstellung des Kontaktes mit den StudentInnen ein Grundstück angekauft, auf dem nun mit geringen Wassergaben Gemüse wächst. Zur

Verbesserung der Bodenqualität wird auch eine Eigenkomposterzeugung aufgebaut. Das Grundstück dient auch als Schau- und Schulgarten, daneben werden auch Einschulungskurse für die Bevölkerung angeboten.

Dieses Projekt von Eva Gretzmacher ist das bis dato Letzte in einer langen Reihe von Projekten, die von Eva Gretzmacher, die seit 1996 in Agadez lebt, initiiert, begleitet und finanziert wurden. Dazu zählt auch eine Näherinnenausbildung, durch die Frauen in die Lage versetzt werden, selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen zu können, genauso wie das Kompetenzzentrum Amaney, mit dem unter anderem auch eine Treffpunktmöglichkeit für Jugendliche geschaffen wurde. Die Idee hinter jedem dieser Projekte ist, dass sie nur einen Startimpuls liefern sollen und nach einer angemessenen Projektzeit von der einheimischen Bevölkerung selbst weiterbetrieben werden.

Mag. Franz Wielend für die IG Welt

Bunter Spielgruppen-Herbst



Drache Fridolin ist neu eingezogen in unseren Spielgruppenraum im Pfarrheim Ottensheim und freut sich auf viele Kinder. So bunt wie die Blätter im Herbst gestaltet sich auch unser Programm mit den Kindern:

- In der Babyspielgruppe am Donnerstag entdecken bereits die Kleinsten die Welt.
- Am Montag und Dienstag geht es in unseren Kleinkindgruppen lustig zu beim gemeinsamen Spielen und Basteln.

- Dienstags Nachmittag wird getanzt, für Kinder ab 4 bzw. 6 Jahren.

Es gibt noch freie Plätze, Infos und Anmeldung bei Simone Aigner (0664 15 23 018). www.spielgruppe.ottensheim.at

Dank unserer großzügigen Raumgröße können wir Treffen bis max. 10 Kinder anbieten. Für kurzfristige Änderungen durch die aktuelle Corona Situation bitten wir um Verständnis.

Foto und Text: Simone Aigner,
Leiterin Spiegel Treffpunkt Ottensheim

125 Jahre Streichorchester Ottensheim

„Der Verein bezweckt die Pflege der Musik und der Geselligkeit unter den Mitgliedern, sowie die Verbreitung der Liebe zur Musik.“ Unter diesem Motto wurde im Mai 1895 von einigen ambitionierten Ottensheimer Hobbymusikern die „Gesellschaft der Musikfreunde in Ottensheim“ gegründet.

Seit der 100-Jahr-Feier des Vereins im Jahr 1995 leitet Gerhard Schwärzler mit großem Können, viel Humor und unendlicher Geduld das Orchester, er feiert heuer ebenfalls ein persönliches Jubiläum – sein 25. Jahr als Dirigent. Ihm unterstützend zur Seite stand in diesen Jahren Susanne Fabian als Obfrau, die diese Funktion letztes Jahr an die Waldingerin Dr. Marlies Tschemer und Ing. Ulrich Sulzner aus Puchenu als deren Stellvertreter weitergab.

Als großer Klangkörper mit Streichern, Bläsern und Schlagwerk hat sich der Verein als ein wichtiger Bestandteil des örtlichen Kulturlebens etabliert. Nicht allen ist bekannt, dass 1999 auch MusikerInnen des Orchestervereins Puchenu ihre neue musikalische Heimat im Ottensheimer Orchester gefunden haben. Seit 2009 erfreut es als „reines Streichorchester“ die zahlreichen Konzertgäste.

Das Repertoire ist breit gefächert und umfasst Musik der Barockzeit bis hin zu Arrangements von Filmmusik und Musicals. Die Zusammenarbeit mit Solistinnen und Solisten oder Chören ist immer eine besondere Herausforderung und Freude. Neue StreicherInnen sind übrigens jederzeit sehr herzlich willkommen!

Anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums sollte es natürlich ein großes Konzert in Ottensheim geben, außerdem war im Gemein-



saal eine interessante Ausstellung über das bewegte Vereinsleben geplant. Auf Grund der angespannten Corona-Situation ist es nun leider nicht möglich, für viele Gäste zu spielen, so wird am Donnerstag, 5. November 2020 um 19:30 Uhr ein Festkonzert unter besonderen Bedingungen stattfinden – mit einem Festakt im kleinen persönlichen Rahmen, nur für geladene Ehrengäste und Wegbegleiter.

Das Jubiläumskonzert für großes Publikum holen wir dann nach, sobald es die Situation wieder erlaubt, hoffentlich im nächsten Jahr.

Kontakt: Dr. Marlies Tschemer, Ing. Ulrich Sulzner, streichorchester@ottensheim.at
Foto: Ing. Peter Scheiblhofner

Get together

Weitere Treffen der Ottensheimer Alpenvereins- und Pfadfinderjugend

Nachdem wir Corona bedingt einige Monate pausierten, haben wir in diesem Herbst die monatlichen Treffen der 9 bis 15-jährigen Ottensheimer Alpenvereins- und Pfadfinderjugend wieder aufgenommen. Gerade jetzt, wo unter den Kindern und Jugendlichen viel Verunsicherung herrscht und viele liebgegewonnene Veranstaltungen abgesagt werden müssen,

versuchen wir Möglichkeiten zu finden, gemeinsam Natur, Spaß, Abenteuer und Normalität zu erleben. Alle Aktivitäten finden im Freien statt! Im September starteten wir mit **Brotbacken im Lehmofen**, die nächsten Termine sind:

- Freitag, 6. November, 18–20 Uhr: Outdoor-Küche (mit Heinz)
- Samstag, 19. Dezember, ab 15 Uhr: Fackeln selber basteln mit anschließendem Fackelzug (mit Willi)

- Freitag, 29. Jänner, 18–20 Uhr: „Digital – alles phänomenal?“ (mit Hannes)

Anmeldung immer bis Dienstag vor dem jeweiligen Termin bei Lise Lacheiner (0664 73 56 18 27), nähere Infos sowie Änderungen werden über die WhatsApp-Gruppen bekannt gegeben.



Bienenwiese an der Bahnhofstraße

Was die einen als „schiach“ bezeichnen, benennen andere als „wunderschön“, oder sogar als „Super Idee“! Man kann es nicht immer recht machen. Dieser Satz gilt wohl besonders für eine Nachbarschaft.

Wir haben bei uns in der Bahnhofstraße riesige Flächen als Wäscheplatz verbaut. Es handelt sich um ein regelrechtes steinernes Meer. Dieses steinerne Meer ist fast schon so alt wie die Altbauten selbst, und seit dem dieser Wäscheplatz existiert, sind alle Bewohner dazu angehalten, diesen so penibel wie möglich sauber und frei von „Unkräutern“ zu halten. Tatsache ist, dass die Menschheit mit einem existenzbedrohlichen Insektensterben konfrontiert ist. Laut der Krefelder Studie, welche im Oktober 2017 veröffentlicht wurde, sind allein in Deutschland 75 Prozent der Gesamtmasse an flugfähigen Insekten einfach verschwunden. Die Mitglieder des Vereins hatten über 27 Jahre lang das Vorkommen von Fluginsekten an über 60 Standorten erforscht.

Die Nachricht ist natürlich nicht neu. Heutzutage wissen bereits viele, dass wir die Bienen schützen müssen und das ist gut und richtig. Aber es sind nicht nur die Bienen, sondern es geht um die Gesamtheit der flugfähigen Insekten. Jedes Insekt übernimmt eine wichtige, unersetzbare Aufgabe in der Natur. Und die Natur ist auch der Lebensraum dieser kleinen Tiere. Es ist daher wichtig, die Nahrung und den Lebensraum jener zu erhalten, welche schlussendlich auch einen wesentlichen Teil unserer Lebensgrundlage darstellen. Es sollte ein Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur herrschen. Den Weg des Gleichgewichts hat der Mensch anscheinend schon vor langer Zeit verlassen. Wir haben hier Handlungsbedarf!

Ich habe heuer Mitte Juni kurzer Hand auf einem Teilstück des Wäscheplatzes eine Bienen- und Schmetterlingswiese angepflanzt. Vor der Aussaat habe ich in dieser Steinwüste die Insekten oberflächlich gezählt und bin auf 4 Exemplare gestoßen. Nachdem viele Pflanzen im August aufgegangen waren, zählte ich überschlagsartig 4888 Insekten. Darunter befanden sich Bienen, Hummeln, Fruchtliegen, Weberknechte, Spinnen, Blattläuse, Ameisen, Fliegen, Heuschrecken, Wanzen und Schmetterlinge. Alle haben einen Platz gefunden. Und sie finden auch jetzt, Ende September, wo die Temperaturen be-



reits sinken, immer noch einen Platz. Das Bereitstellen von Nahrung ist besonders jetzt wichtig für das Überleben der Bienen und Hummeln über den Winter.

Man sieht also: Oft braucht es einfach nur ein bisschen Mut zum Unkonventionellen, offene Augen und einen offenen Geist, um eine Gelegenheit zu sehen und sie zu nutzen. Mit diesen Gedanken wünsche ich euch einen bunten Herbst und vielleicht ergreift ja im Frühjahr die eine oder der andere eine Gelegenheit für die Insekten.

Fotos und Text: Dimitri Windhager, Ottensheim

Besuch in Hubert Furtners Motorrad-Privatmuseum in Ottensheim



In der Corona Zeit sind fast alle Oldtimerveranstaltungen abgesagt oder in das Jahr 2021 verschoben. Ein guter Grund such ich in der oberösterreichischen Oldtimerszene umzuschauen. Seit Jahren treffe ich Hubert Furtner, ein Urgestein der Motorradszene, bei Oldtimertreffen, Bergrennen und auf Oldtimermessen. Der 71jährige Hubert hat mich schon öfter eingeladen, sein Museum in Ottensheim anzuschauen. Am 30. Juni 2020 war es soweit. Die Anreise erfolgte mit meiner Ente schwimmend auf der Fähre über die Donau nach Ottensheim.

Dort wurde ich bereits erwartet. Hubert erzählte mir, dass er sein erstes Motorrad, eine 125er Puch mit elf Jahren von seinem Vater mit der Drohung – „Bua, wenn's di schmeißt, kriegst a Watschn“ – bekommen hat. Mit zwölf Jahren fuhr Hubert eine 250er Puch und später eine BSA mit 500 ccm. Auch das zweite in Oberösterreich zugelassene 4-Takt Moped der Marke Honda bekam er im jugendlichen Alter.

Kommt man in die ehemalige Peugeot-Autowerkstätte (gegründet 1932 von Huberts Großvater) in der Hostauerstraße 19, sieht man über 30 Motorräder unter Abdeckplanen. Jede Maschine haben wir gemeinsam enthüllt und mit einer Begeisterung hat mir Hubert die Besonderheiten erklärt und Geschichten dazu erzählt. Fein säuberlich stehen hier ausschließlich Oldtimer- und Rennmaschinen aus England und Italien. Neben dem ältesten Motorrad, einer Triumph

Baujahr 1908, ist hier jeweils mindestens ein Stück aus jedem Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts ausgestellt. BSA, Ducati, Matchless, Moto Guzzi, Morini, MV Augusta, Norton, Sunbeam... stehen hier in einem Top Zustand. Alle Maschinen, außer die Rennmaschinen sind mit einer 57 Prüfplakette versehen, haben eine geladene Batterie und werden von Hubert regelmäßig auf der Straße bewegt.

Der 15-fache Weltmeister Giacomo Agostini, der 7-fache Weltmeister Phil Read, der 5-fache österreichische Meister Manfred Magnus und August Auinger (er gewann insgesamt fünf Weltmeisterschaftsläufe in der 125-cm³ Klasse) und noch viele andere waren schon bei Hubert im Museum. Besonders stolz ist Hubert auf ein Einzelstück, eine MV-Augusta, 4-Zylinder mit 1000 ccm, die extra für Agostini gebaut und von diesem am Salzburgring signiert wurde. Einen Sonderplatz hat eine signierte Kappe von Phil Read.

Modelle, Pokale, Lorbeerkränze, Fotos, Plakate, viele Erinnerungsstücke und eine funktionierende Wurlitzer Musikbox mit Schallplatten aus den 70iger Jahren schaffen die richtige Stimmung in der Sammlung.

Hubert ist immer noch bei Motorradrennen in Österreich am Start, oft mit seinem Sohn Hubert. Je nachdem, ob Berg- oder Rundstreckenrennen, werden dafür die Maschinen ausgesucht.

Bei Oldtimermessen, wie z. B. bei der Classic Austria in Wels oder bei der Landl-

Rallye sind seine Schmuckstücke immer wieder ausgestellt.

Hubert Furtner, der die Ausstellungen betreut, kann den Besuchern alles über die gezeigten Motorräder erzählen“, sagt Christian Skopec vom Landl-Rallye-Organisationsteam. Nachsatz: „Hubert gilt in der Motorradszene nicht nur als Zweiradliebhaber, sondern als profunder Kenner der Bikes.“

Hubert Furtner ist nicht nur Motorsportler, sondern seit dem Jahre 1969 auch Judosportler. Er startete als Vereinspräsident der Judofreunde Rodtal im Jahre 1999 ein Judotraining für Schüler und Jugendliche in Ottensheim.

Wenn ich gewusst hätte, dass Hubert Judoka ist, hätte ich ihm vor Jahren am Sonntag beim feuchtfröhlichen Abschiedsabend nach der Landl-Rallye im Pfarrergarten in Meggenhofen nicht die drei Pofesen vom Tisch weggegessen, die er seiner Frau nach Hause mitbringen wollte. Aber wahre Oldtimerfreunde verzeihen alles.

Fotos und Text: Architekt Dipl.-Ing. Hans Aumayr



Immobilien

Vermiete Tiefgaragenplatz in der Garage Dinghoferstr. 10, Ottensheim
Tel.: 0676 3446116

Vermiete Einzelgarage (6×3 m) in Niederottensheim. Preisinformationen erhalten Sie auf Anfrage. Meine Telefonnummer: 0664 5096461. Ich bin täglich ab 16 Uhr erreichbar.

Barrierefreies Haus oder Baugrund gesucht! Jungfamilie aus Puchenau mit einer beeinträchtigten Tochter sucht einen Baugrund für ein Einfamilienhaus oder ein barrierefreies Haus ab 140 m² in Puchenau oder Ottensheim. Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme! Sonja Wasserbauer, Telefon: 0664 88784131, E-Mail: sonja.wasserbauer@gmx.at

Akademikerfamilie mit drei Kindern sucht ein Haus zu kaufen in Ottensheim und Umgebung, ev. auch Leibrente. Wir freuen uns über einen Anruf unter 0664 4130482.

Vermiete Wohnung (65 m²) in der Förgenfeldstraße 2, Ottensheim, Miete € 420,- exkl. Betriebskosten, Telefon: 0732 22 22 70

Stellenausschreibungen

Wahlärztin für Allgemeinmedizin in Gramastetten mit Schwerpunkt orthomolekulare und chinesische Medizin bietet ab sofort bzw. nach Vereinbarung eine attraktive Dauerstelle als Ordinationsassistentin in Teilzeit. Es erwartet Sie eine unbefristete Anstellung in einer renommierten, gut laufenden Praxis, vorerst 10–15 Std/Woche, mit kurzfristiger Aussicht auf Stundenerhöhung, ein selbstständiger Aufgabenbereich, ein angenehmes und ruhiges Arbeitsklima, gründliche Einschulung sowie Bezahlung nach Kollektivvertrag inkl. Gefahrenzulage. Bewerbungsunterlagen bitte per Mail an ordination@praxis-penz.at

Ordinationsassistentin für Praxis in Ottensheim gesucht. Tel.: 07234 825070

Sonstiges

OA Dr. Johann Peter ZOIDL geehrt



Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer verlieh am 27. August 2020 den Titel Medizinalrat an OA Dr. Johann Peter Zoidl. Wir gratulieren herzlich!

Foto: Land OÖ / Max Mayrhofer

Haderer – der Spezialist für bequeme und medizinische Schuhe in Ottensheim

Beim Eintritt in das Geschäft wird man mit einem feinen Geruch nach Leder begrüßt. Kein Wunder, werden hier nach alter Schuhmachertradition handgefertigte Herren-Maßschuhe verkauft. Sie sind holzgenagelt und mit Kalbsleder gefüttert. Folgende Maßschuhe werden zusätzlich noch angeboten:

- Gesundheitsschuhe für Damen und Herren, diese sind auch für orthopädische Einlagen geeignet.
- Für alle Sicherheitsanforderungen: Sicherheitsarbeitsschuhe
- Waldviertler Schuhe für Damen und Herren

Sämtliche Schuhe werden auch den nötigen Reparaturen unterzogen (aufgegangene Nähte, abgetragene Absätze ...). Weiters werden hier noch Wohnungs- und Autoschlüssel angefertigt; Haustürschlösser und Sicherheitszylinder sind auch erhältlich!

SCHLÜSSELDIENST
20 JAHRE
SCHUHREPARATUR
CH. HADERER
Hostauerstraße 87, 4100 Ottensheim
(gegenüber Einfahrt BILLA)
Tel.: 0 72 34 / 85 580

Schlüssel / Schlösser	Handmacher-Schuhe
Sicherheits-Schuhe	Schuhreparatur
Waldviertler Schuhe	Komfortschuhe Florett



Marktgemeindeamt
Marktplatz 7
4100 Ottensheim
T (+ 43 - 72 34) 82 255 - 0
www.ottensheim.eu



Veranstaltungskalender

23.10.2020 17-18:30 Uhr	Platzkonzert	Marktplatz	musikverein ottensheim
24.10.2020 9-15 Uhr	Tag der VIELFALT mit Rundgängen und Workshops	Linzer Straße	UDO Unternehmen Donaumarkt Ottensheim
30.10.2020 17-18:30 Uhr	Platzkonzert (Ersatztermin)	Marktplatz	musikverein ottensheim
05.12.2020 13-21 Uhr	Ottensheimer Weihnachtsmarkt		ÖVP Ottensheim

Post. Samstag

Jeden 1. Samstag im Monat
laden wir von 13 bis 17 Uhr
zum gemeinsamen
Kaffeetratsch!

NEU

ZUR POST

INSTITUT HARTHEIM

Sämtliche Angaben sind ohne Gewähr und erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Vereinsinterne oder regelmäßig wiederkehrende Termine werden aus Platzgründen nicht abgedruckt. Alle Veranstalter haben die Möglichkeit, auf der Homepage der Marktgemeinde Ottensheim (www.ottensheim.eu) Veranstaltungen, Vorträge, Kurse etc. einzutragen und somit der Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen.

